

Deine Mühlviertler

Mag. 04/2018

Maschinenring Zeitung

Winter
2018

Neues aus Rohrbach, Freistadt, Freistadt Süd & Ost, Gusental, Urfahr, Perg

**Ein bewegtes Jahr
neigt sich dem Ende!
Danke für die Zusammenarbeit**

Das Maschinenring Team
wünscht Dir und
Deiner Familie ein
gesegnetes Weihnachtsfest!

Die Profis
vom
Land



QUALITÄTS-SAATGUTMISCHUNGEN

Mit den DIE SAAT ÖAG-Qualitätsmischungen säen Sie größte Sicherheit im Grünland. Speziell für Österreich ausgewählte Sorten stehen für hohe Erträge und ausgezeichnete Qualität. Hochwertiges Grundfutter ist die Basis für Ihren Betriebserfolg am Feld und im Stall.



VON DER ÖAG* EMPFOHLEN UND AUF AMPFERFREIHEIT IN 100 G KONTROLLIERT FÜR:

- › Dauer- und Wechselgrünland
- › Nach- und Übersaat
- › Feldfutter

* Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Grünland und Viehwirtschaft

DIE SAAT ist mit Stand 1. Jänner 2018 der einzige Produzent von ÖAG-kontrollierten Qualitätssaatgutmischungen in Österreich.



Nachhaltig erfolgreich mit Raiffeisen OÖ

Seit 100 Jahren der starke
Partner der Landwirtschaft

Die Geschichte von Raiffeisen ist traditionell eng mit der Entwicklung der Bauern und der landwirtschaftlichen Strukturen verbunden. Seit mehr als 100 Jahren steht Raiffeisen den Landwirten zur Seite, wenn es um die Gestaltung und Weiterentwicklung ihrer Betriebe und der ländlichen Regionen geht.

Gemeinsam mit dem Raiffeisen Agrar Service unterstützen wir Ihre Zukunftspläne mit maßgeschneiderten Finanzierungslösungen.



**Raiffeisen
Meine Bank**

INHALT

Vorwort	3
Digitale Werkzeuge vom MR	4
Standortgerechte Wälder der Zukunft	6
Betriebsvorstellung Tauber	7

Freistadt

Bericht Ausflug Salzwelten Hallstadt	8
Aus dem Büro	9
Personelles	10
Landjugend Bezirk Freistadt	11

Freistadt Süd & Ost

Betriebshilfe	12
Aus dem Büro	13
Stammtisch, Winterdienst	14
Bericht MR-Ausflug	15

Gusental

Rückegemeinschaft Katsdorf	16
Rübenernte	17
Hausverstand ²	18-19

Bundestagung	20
Von Bad Zell bis Amsterdamm	22
Malwettbewerb	23
Weihnachtsgeschichte	26
Rezept	27

Poster

Perg

Rückblick MR-Ausflug Fa. Pöttinger	28
Grünraumprofis, Info BBK	29
Kürbisernte	30
Rübenernte	31

Rohrbach

Rückblick MR-Ausflug	32
Bericht Wandertag	33
Winterdienst Oberkappel	34
Bio.Garten.Eden, Grünland in Schuss	35

Urfahr

Bericht Obmann	36
Baubericht	37
Winterdienst	38
Aus dem Büro	39
Winterdienst Leopold Kramer	40
Winterdienst Lasberg	41
Bauern für Bauern	42
MR-Leasing	43
Mühl4tel Öl	44
Inserate	45

VORWORT

Geschätzte Mitglieder, liebe Freunde des Maschinenringes!

Die heutige Zeitung läutet das Endfinale für 2018 ein. Es war ein Jahr der Rekorde. Rekordsommer, Rekorddürre, Rekordkäferjahr, Rekordobsternten, erstmalig Rekord Feuchtigkeitswerte beim Maisdrusch und vieles mehr. Hierzu soll sich der Landwirt innerhalb kürzester Zeit auf die vielen Veränderungen einstellen. Um diese Spitzen abfedern zu können, braucht der eine oder andere einen verlässlichen Partner mit Handschlagqualität.

Unsere Mühlviertler Maschinenringe haben sich heuer als Drehscheibe für ihre Mitglieder erwiesen. Ob bei der Käferholzschlägerung, Aufforstung oder beim Organisieren von bundesländerübergreifenden Futtermittellieferungen für unsere Betriebe. Dies war ein großer Teil von schneller Hilfe für die Mitglieder und nur einem Österreich überspannenden Netzwerk innerhalb kürzester Zeit möglich. Dazu gehört auch ein Dank allen Maschinenringbüros ausgesprochen.

Erwähnen sollte man auch die Auftragnehmer bzw. Betriebshelfer, die während der heißesten Zeit des Jahres schnellstens bei akuten Einsätzen oder behördlich angeordneten Holzschlägerungen ihre Bereitschaft zeigten, dort zu helfen wo Not am Mann ist. Dies zeigt eine riesige Bereitschaft zur zwischenbetrieblichen Zusammenarbeit.

IMPRESSUM

Zeitung der Mühlviertler Maschinenringe
Herausgeber Mühlviertler Maschinenringe
Redaktion Veronika Reidinger

Fotos und Bilder von den Maschinenringen zur Verfügung gestellt
Druck Druckerei Haider, 4274 Schönaun i.M.,
www.haider-druck.at



Um zusätzliches Einkommen am Betrieb erwirtschaften zu können, bietet der Maschinenring in den Bereichen Agrar, Service oder Leasing für jeden mit Sicherheit eine interessante Kombination an. Treu dem Motto jeder kann, keiner muss.

Ausblick für 2019:

Da sich der MR Freistadt Süd Ost im heurigen Jahr mit dem Projekt Nährstoffmanagement beschäftigt hat, wird der MR Freistadt auf diesem aufbauen und eine Veranstaltung in diesem Bereich Anfang Februar 2019 Ring übergreifend planen. Eine Einladung wird mit Termin und Ort im Jänner bekannt gegeben. Wir freuen uns natürlich über zahlreichen Besuch.

Es kommt in der MR Organisation ein Wahljahr auf uns zu. Im ersten Quartal werden die Generalversammlungen mit Vorstandswahlen sein. Die Vorbereitungen dazu laufen schon auf Hochtouren. Das eine oder andere Vorstandsmitglied wird in „Pension“ gehen. Falls bei euch jemand an die Tür klopfen sollte und euch für die Vorstandsarbeit begeistern möchte, denkt daran, dass jeder etwas bewegen kann. Viel Spaß beim Lesen und eine besinnliche Weihnachtszeit wünscht euch

**Pachinger Martin
Obmann**

Zeit und Kosten sparen mit den digitalen Werkzeugen vom MR!

Exakte Feldbearbeitung mit dem RTK-Signal

Der Maschinenring unterstützt die Landwirtschaft mit der Bereitstellung und ständigen Weiterentwicklung von digitalen Anwendungen. Wir legen auf einfache, sichere und unabhängige Funktionen wert. Dabei soll beim Maschinenring eine kosten-senkende Vernetzung von Landwirten und Geschäftsstellen erfolgen. Integriertes Arbeiten und eine strukturierte Datenhaltung steht im Vordergrund.

Das Maschinenring-RTK-Signal

Das Maschinenring-Signal für Lenksysteme funktioniert herstellerunabhängig in Bezug auf GPS-Empfänger, Rover, Terminals, Farmsoftware und vom eingesetzten System am Traktor. Alle gängigen Systeme (Topcon, Trimble, Hemisphere, John Deere usw.) können das Maschinenring RTK-Signal verwerten.

Beim Maschinenring RTK-Signal stehen in Oberösterreich vier Empfangsstationen für einen flächendeckenden Empfang der Signal-daten mit einer Spurgenauigkeit von +/- 2,5 cm zur Verfügung. Da unter den einzelnen Empfangsstationen gewechselt werden kann, steht das Signal in ganz Oberösterreich zur Verfügung. Die Übertragung des Signals erfolgt mittels Mobilfunknetz. Somit funktioniert die Übertragung ohne Sichtkontakt zum Empfänger in jedem Gelände. Bleibt das Signal durch kurzfristige Unterbrechung des Mobilfunknetzes aus, bleibt der Korrekturwert für 15 min. aufrecht. Wird das RTK-Signal wieder empfangen, kehrt das System wieder in den normalen RTK-Modus zurück.

Nutzen durch den Einsatz von Lenksystemen:

Ökonomie

- Schonung der Umwelt-Ressource
- Reduzierung von Fehlstellen und Überlappungen
- Minimierung der Kosten für Saatgut, Dünger und Kraftstoff
- Minimierung der Kosten beim Maschineneinsatz, da kein Zurücksetzen am Vorgewende notwendig ist

Präzise Feldstruktur

- Optimierung der bepflanzteten Flächen und gleichmäßige Versorgung aller Pflanzen
- Reduzierung der Bodenverdichtung für bessere Erträge

Ergonomie

- Verringert Belastung und Ermüdung des Fahrers
- Fahrer können sich auf die Maschine konzentrieren
- Präzises Fahren bei Nacht und schlechter Sicht
- Präzises Ein- und Ausschalten von Anbaugeräten mit Teilbreitenschaltung

Vorteile des Maschinenring RTK-Signals:

- Flächendeckend in ganz Oberösterreich, Niederösterreich und Salzburg verfügbar
- Technikneutral für alle Traktorenhersteller
- Sehr attraktiver Mitgliedertarif

Kostenübersicht

Kosten pro Jahr für MR-Mitglieder:

100,- EUR netto (Zustimmung zur Datennutzung/Energieeffizienzprojekt)

199,- EUR netto inkl. MR Multi-SIM Karte (Zustimmung zur Datennutzung/Energieeffizienzprojekt)

oder Standard € 490,- netto (ohne SIM-Karte, ohne Datennutzung)

Für das Maschinenring RTK-Signal benötigst Du eine Lizenz. Diese wird bei Bestellung des Signals bzw. bei Abschluss des Lizenzvertrages freigeschaltet und ist für ein Jahr gültig. Das Maschinenring RTK-Signal beinhaltet die Nutzung des Signals. Der Maschinenring beschäftigt sich nicht mit der Hardware am Traktor, mit der das Signal genutzt werden kann. Welches Lenksystem mit welchem Traktorenhersteller am besten funktioniert, muss mit dem jeweiligen Landmaschinenhändler abgestimmt werden.



**Schnelle
Abrechnung
ohne lästigen
Papierkram**



Maschinenring Online-Manager

Der „MR Online-Manager“ ist ein elektronisches System zum Datenaustausch zwischen einem Maschinenring und seinen Mitgliedern. Er ersetzt den Papierlieferschein für Agrardienstleistungen und hilft, Gemeinschaftsmaschinen übersichtlich und einfach zu verwalten bzw. zu koordinieren. Die Einsatzplanung, mögliche Auswertungen und die Dokumentation der Dienstleistungen für den Maschinenring mache das System zudem effektiv.

Wie funktioniert der Online-Manager?

Mit den Zugangsdaten als Mitglied kann man in den „MR Online-Manager“ über jeden Internet-Browser unter online.maschinenring.at einsteigen.

Durch die eingesetzte Internettechnologie ist es möglich, das Web-Portal über einen PC, ein Smartphone oder ein Tablet aufzurufen, da sich die Darstellung auf den jeweiligen Bildschirm optimal anpasst. Voraussetzung ist dafür natürlich jeweils ein Internetzugang.

Im „MR Online-Manager“ kann der Landwirt auf übersichtliche Art und Weise die Planung von durch den Maschinenring vermittelten und selbst-vermittelten Einsätzen vornehmen. Nach Abschluss des Auftrages wird der Lieferschein generiert, der automatisch an das Maschinenring-Büro zur Abrechnung weitergeleitet wird.

Für Mitglieder von Gemeinschaftsmaschinen gibt es zusätzlich die Möglichkeit, die Maschine unabhängig von Bürozeiten selbst zu reservieren. Die Koordination wird dadurch erleichtert, da jedes Gemeinschaftsmitglied schnell darüber einen Überblick bekommt, wann die Maschine verfügbar ist (Kalenderfunktion).

Vorteile des MR Online-Managers

- Einsatzplanung von Agrardienstleistungen und Reservierung von Gemeinschaftsmaschinen unabhängig von den Öffnungszeiten der MR-Geschäftsstelle
- Anstehende und bereits erledigte Einsätze auf einen Blick erfassbar
- Bei Verwendung eines Smartphones sind Einsatzdaten jederzeit verfügbar
- Keine Zettelwirtschaft mehr
- Dokumentation der Lieferscheine und Rechnungen der letzten sieben Jahre online verfügbar
- Übersichtliche Auswertungen und Statistiken bequem erstellen
- Rascher Geldfluss für erbrachte Leistungen



Wie schaffen wir standortgerechte Wälder für die Zukunft?

Der Klimawandel verändert die Baumartenzusammensetzung. Beeinflusst wird das ebenso von Borkenkäferschäden und Sturmereignissen. Damit auch für zukünftige Generationen stabile Wälder gesichert sind, ist es wichtig auf eine standortangepasste Aufforstung zu setzen. Nur so sind die vielfältigen Funktionen des Waldes weiterhin gewährleistet.

Besonders betroffen ist die Fichte

Nach wissenschaftlichen Erkenntnissen benötigt die Fichte Jahresniederschläge von mehr als 600 Millimeter, wovon mindestens die Hälfte in der Vegetationszeit benötigt wird. Durch die niedrigen Sommerniederschläge in den letzten Jahren kann sich die Fichte wegen Wassermangels nur schlecht gegen den Borkenkäfer zur Wehr setzen. Zudem gedeihen die Borkenkäfer umso besser, je wärmer es ist. Weiteres wird aufgrund der Erderwärmung angenommen, dass die Windspitzen bei Stürmen zunehmen werden. Als Flachwurzler ist die Fichte auch hier wiederum besonders gefährdet.

Mischwälder sind stabiler

Bei der Umsetzung von Mischwaldkonzepten ist es wichtig auf Baumarten zu setzen, die mit wärmeren und trockeneren Bedingungen besser zurechtkommen. Zu nennen sind hier die Stiel- und Traubeneiche, die Weißtanne sowie die Douglasie. Zu achten

ist bei der Aufforstung eines Mischwaldes auf die richtige Zusammensetzung der einzelnen Baumarten.

Standortgerechte Aufforstung

Bei der standortgerechten Aufforstung gibt es vorab einige wichtige Punkte zu beachten. Die Standortfaktoren (Boden, Klima und biotische Einflüsse) spielen dabei eine besonders wichtige Rolle. Danach richtet sich auch die Baumartenwahl. Auch hier ist zu beachten, dass die verschiedenen Baumarten unterschiedlichste Ansprüche an den Standort richten. Dabei soll auch auf die natürliche Waldgesellschaft Rücksicht genommen werden. In Oberösterreich unterscheidet man grob folgende natürliche Waldgesellschaften: Auwald; Eichen-Hainbuchen(Linden)-Wald; Schwarzerle-Eschenwald; Bergahorn-Eschenwald; Buchenwald;

Fichten-Tannen-Buchenwald

Wichtig! Die Aufforstung soll auch die betriebliche Zielsetzung eines jeden einzelnen erfüllen.

Gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer und den Bezirksförstern steht auch der örtliche Maschinenring für Fragen zur Verfügung. Im Einzelnen kann hier mit dem zuständigen Agrarbetreuer eine passende Lösung für jeden Betrieb erarbeitet werden.



Betriebsvorstellung

Betriebsführer:

**Tauber Monika u. Christian
+ Sohn Robert**

Betriebsdaten:

40 ha Grünland/Acker
5 ha Wald
40 Milchkühe + Nachzucht

2007 Neubau Milchviehlaufstall mit
Fischgrätenmelkstand + Umbau alter
Stall für Jungvieh
Vollerwerb

Robert, wie bist du in Kontakt zum MR Urfahr gekommen?

Ich besuchte die FS Kirchs Schlag. Dort erhielt ich Infos über mögliche Arbeitsbereiche beim MR. Für die Winterdienstsaison 2013/2014 wurde noch Personal gesucht und so startete ich gleich als Winterdienstler beim MR Urfahr durch.

Welche Arbeiten machst du über/für den MR Urfahr?

Ich bin das ganze Jahr über im Agrarbereich als Betriebshelfer bei landw. Betrieben im Einsatz. Ich mache dort Urlaubsvertretungen und helfe nach Unfällen oder Krankheiten. Im Winter bin ich zusätzlich noch als Winterdienstler tätig.

Wie schaut ein durchschnittlicher Arbeitstag bei dir aus?

Aufstehen zwischen 4 und 5 Uhr früh. Dann die Stallarbeit daheim auf Fremdbetrieb erledigen. Dann wieder daheim oder auf anderen landw. Baustellen arbeiten. Ab 17 Uhr wieder Stallarbeit.

Was machst du in deiner spärlichen Freizeit?

Wenn Zeit bleibt gehe ich mit meinen Freunden fort.

Was gefällt dir an deiner Arbeit?

Ich sehe verschiedene Betriebe und Abläufe. Mir taugt die Abwechslung. Der Zuverdienst ist interessant. Durch die Betriebshilfe in der Früh und Abend ist der restliche Tag frei für andere Arbeiten und Aktivitäten frei. Aber man muss das Aufstehen in der Früh und am Wochenende schon mögen.



Linzer Straße 47, 4240 Freistadt
Tel: 05 9060 406
E-Mail: freistadt@maschinenring.at

Gut gelaunt mit Begrüßungsschnapslerl und selbstgemachten Mehlspeisen starteten wir in der Früh los in Richtung Hallstatt.

In Hallstatt angekommen, führte uns die Salzbergbahn von der Talstation hinauf zum ersten Programmpunkt. Nach einem kurzen Fußmarsch erreichten wir das älteste Salzbergwerk der Welt. Da es im Inneren des Berges das ganze Jahr über nur acht Grad hat, hieß es für alle Teilnehmer warm anziehen und obendrein durfte noch jeder in eine „Bergwerkskleidung“ schlüpfen.



Mit dem Spruch „Glück auf“, Salz und Brot begann die vielversprechende Führung.

In dem vor mehr als 4000 Jahren entdeckten Salzbergwerk arbeiten heute noch 39 Mitarbeiter im Bergbau. Von den 65 Streckenkilometer sind 22 begehbar, außerdem hat es 21 Stockwerke.

Nach ein paar Stufen bergauf und einigen kurzen Filmen kamen wir zu den drei hölzernen Rutschen der Bergmänner. Ein wenig mulmig ging es auf der letzten der drei Rutschen 64 Meter bergab.

Salzbergwerk, Beinhaus und Hallstatt

Ein Ausflug ins Salzkammergut

Vorbei am unterirdischen Bergsee mit Lichtershow spazierten wir ins atemberaubende Bronzezeitkino. Es folgte nach einem kurzen Film der Blick auf die älteste vollständig erhaltene Holzstiege, die 2002 im Hallstätter Salzbergwerk entdeckt wurde. Vor rund 3350 Jahren diente diese Stiege den Hallstätter Bergleuten als Verkehrsweg in einer der großen Abbauhallen.

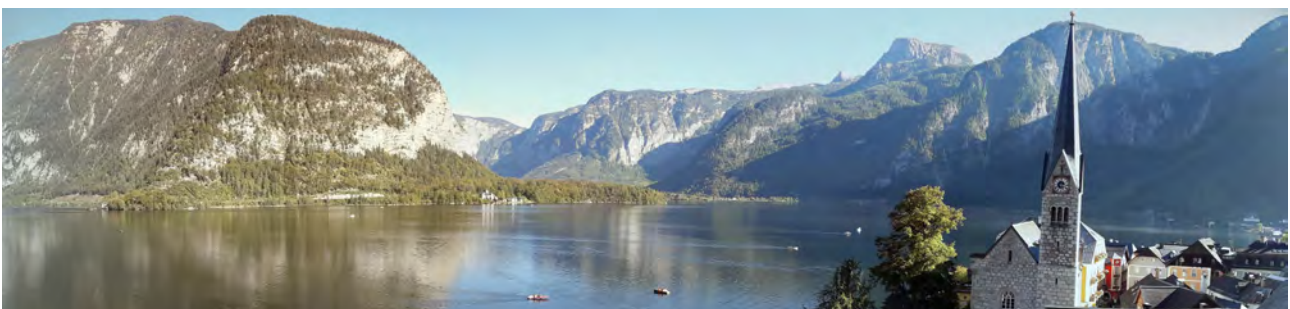
Am Ende der Führung angelangt, fuhren wir mit einem kleinen Zug aus dem Stollen hinaus ans Tageslicht.

Mit der Salzbergbahn gondelten wir zurück ins Tal. Dort angekommen bestand die Möglichkeit im neuen 400 m² großen Besucherzentrum den beliebten Salzweltenshop zu besuchen und einige Souvenirs mit nach Hause zu nehmen.

Nachdem bei dem ein oder anderen der Magen schon knurrte und die Zeit schon fortgeschritten war, eilten wir entlang vom Seeufer zum Gasthaus Simony. Im dortigen Gastgarten am See konnten wir das Panorama, gutes Essen und schönes Wetter genießen.



Gestärkt starteten wir in den zweiten Programmpunkt. Die Stadtführung durch Hallstatt führte uns vom Hauptplatz, bei der evangelischen Kirche vorbei, über schmale, steile Gassen zur katholischen Kirche. Da Hallstatt nicht viel Platz hat, gibt es nur einen ganz kleinen Friedhof und das sogenannte weltberühmte Beinhaus in der Michaelskapelle.



Das Beinhaus stammt aus dem 12. Jahrhundert und gehört zu den Sehenswürdigkeiten in Hallstatt. Aufgrund des Platzmangels in Hallstatt wurden die Skelette nach einer gewissen Zeit wieder ausgegraben und Schädel, Arm- und Fußknochen im Beinhaus aufbewahrt. Wobei der Schädel mit Geburts- und Todesdatum und Malerei verziert wurde. Die Bewohner von Hallstatt können auch heute noch diesem Brauch nachgehen.



Zurück zum Bus ging es wieder durch die schmalen idyllischen Gassen von Hallstatt.

Ein interessanter, lustiger und schöner Ausflug endete in Freistadt.

Wir freuen uns schon wieder auf den nächsten Ausflug im Herbst 2019, Ausflugstipps nehmen wir im Büro gerne entgegen.



Führerschein E zu B

In Kooperation mit der Fahrschule Donauland bieten die Maschinenringe Freistadt Süd&Ost und Freistadt einen Führerscheinkurs E zu B an. Je mehr TeilnehmerInnen dabei sind, desto günstiger können wir den Kurs für unsere Mitglieder anbieten.

Wer schon einen F oder C Führerschein besitzt, muss für den E zu B nur noch eine praktische Prüfung ablegen. Dafür werden von der Fahrschule ein Anhänger, sowie das Skriptum zur Prüfungsvorbereitung bereitgestellt.

Weiters wird für Bäuerinnen, die bereits einen B Schein besitzen ein Ergänzungskurs (zwei Abend Einheiten) für den F Schein organisiert.

Weitere Informationen im MR-Büro -

Anmeldung bis spätestens 10. Jänner

2019 unter 05 9060 406

Gemeinsamer Stammtisch der Maschinenringe **Freistadt** und **Freistadt Süd&Ost** Nährstoffmanagement im Gasthaus Mader in Lest Anfang Februar 2019, voraussichtlich Montag 4. Februar

INFO

Wichtige Termine

Öffnungszeiten

In der Zeit von 24. Dezember 2018 bis zum 01. Jänner 2019 ist unser Büro nicht besetzt, vom 02. Jänner bis 06. Jänner ist das Büro fallweise vormittags besetzt.

Für Notfälle sind wir unter der Bereitschaftsnummer 05 9060 406 rund um die Uhr erreichbar.

Ab 07. Jänner 2019 sind das Agrar- und Servicebüro wieder voll besetzt und zu den üblichen Geschäftszeiten verfügbar.

Lieferscheine bitte in den Postkasten werfen, an 05 9060 4906 faxen oder an freistadt@maschinenring.at mailen.

Lieferscheinabgabe

Kein Spielraum für die Lohnverrechnung

Dieses Jahr fällt der Zeitraum für die Lohnbuchung sehr kurz aus.

Um den gesetzlichen Vorschriften zu entsprechen und keine Strafzahlungen leisten zu müssen, ist es notwendig, dass wir jeden Monat pünktlich unsere Dienstnehmermeldungen und die damit verbundenen Abrechnungen erledigen. Wir bitten euch verlässlich bis zum 02. Jänner 2019 die Lieferscheine der Winterdienstobjekte in der Geschäftsstelle abzugeben. Verspätet eingetroffene Lieferscheine können wir nicht mehr fristgerecht abrechnen.

Danke für 5 Jahre Maschinenring

Fast fünf Jahre sind vergangen seit meinem ersten Arbeitstag als Agrarbetreuer beim Maschinenring Freistadt. Die Zeit war geprägt von vielen neuen Bekanntschaften, Herausforderungen und Veränderungen. Persönlich war es mir immer ein Anliegen das Beste für euch Mitglieder, unsere Kunden und Mitarbeiter zu erreichen.

Bedanken möchte ich mich bei allen, die mich in meiner Zeit als Agrar- und Kundenbetreuer unterstützt haben. Für das entgegenbrachte Vertrauen und die kollegiale Zusammenarbeit.

Ein besonderer Dank gilt meinen KollegInnen im Büro, für die tatkräftige Unterstützung in allen Bereichen und die sehr gute Zusammenarbeit in den vergangenen fünf Jahren.

Neue Herausforderungen die ich in Zukunft als Betriebsführer zu meistern habe, führen mich mit Sicherheit das ein oder andere Mal zurück zum Maschinenring.

Markus Ziegler



Maschinenring Agrar Mitarbeiter Severin Kapplmüller

Seit 26. November bin ich als neuer Mitarbeiter im Bereich MR Agrar ein Teil des Teams beim Maschinenring Freistadt. Mein Name ist Severin Kapplmüller, ich bin 27 Jahre alt und komme aus Tragwein.

Meine Eltern bewirtschaften einen biologischen Betrieb mit Schwerpunkt Milchvieh. In meiner Freizeit arbeite ich am elterlichen Betrieb mit und bin ehrenamtlich als Rettungssanitäter tätig.

Nach meiner Matura an der HLFS St. Florian 2011 leistete ich meinen Zivildienst als landwirtschaftlicher Betriebshelfer ab. In den letzten Jahren arbeitete ich als Laborant bei der Firma Likra Tierernährung. Grundfutteranalysen und das Verwalten des Qualitätsmanagement zählten zu meinen Aufgabengebieten.

Im Sommer 2018, erfüllte ich mir meinen Traum und lernte das Almleben kennen, ich hütete 49 Milchkühe auf einer Alm im Tiroler Oberland.



Als Mitarbeiter des MR Freistadt möchte ich mein Knowhow bestmöglich einsetzen und zur optimalen Beratung beitragen.

Meine Hauptaufgaben werden die laufende Betreuung der Mitglieder und die Vermittlung im landwirtschaftlichen Bereich sein.

Ich freue mich auf die neuen Aufgaben und auf eine gute Zusammenarbeit.

Landjugend Bezirk Freistadt

Neugründung in Lasberg

Am 21. Juli ist in der Musikschule Lasberg eine neue Landjugend gegründet worden. Neben rund 20 Jugendlichen aus anderen Ortsgruppen waren auch der Landjugendvorstand des Bezirkes Freistadt sowie Landesleiter Daniel Aichinger-Biermair und sein Stellvertreter Manuel Lanzerstorfer von der Landjugend - OÖ mit dabei.

Die Wahl wurde vom Lasberger Vizebürgermeister Hermann Sandner geleitet. Die beiden Leiter Veronika Seiringer und Lukas Oberreiter werden tatkräftig von Nadine Grünberger, Mathias Hackl, Fabian Ott, Lukas Jahn, Stefan Hackl, Stefan Höller und Daniel Stütz, die das Vorstandsteam bilden, unterstützt.



Den Wald entdecken

Die Landjugend Bezirk Freistadt veranstaltete in Kooperation mit dem Flaps- Fitweg einen Wandertag für Groß und Klein am 23. September 2018.

Der bestehende 2 km lange Flaps- Fitweg in der Zelletau/ Freistadt wurde mit 7 abwechslungsreichen Stationen zum Erlebnis. Die Tiere des Waldes, Wald und Wasser, Pilze oder Honig waren Teil des Stationsweges.

Leckere Kuchen, warmer Tee oder Kaffee und köstliche Brote warteten an der Labstation auf die Besucher.



Forstwettbewerb

Am 20. Mai fand in Hirschbach zum ersten Mal nach 7 Jahren wieder ein Forstwettbewerb statt. An dem Wettbewerb nahmen 20 Mitglieder aus dem Bezirk Freistadt teil. In der Gäste-Klasse nahmen 18 Teilnehmer aus ganz Oberösterreich teil. In 6 verschiedenen Disziplinen bewiesen die Landjugendlichen ihr Können. Der Sieg ging nach Hirschbach an Matthias Breinesberger.



70 Jahre Landjugend Neumarkt

Heuer war ein besonderes Jahr für die Landjugend in Neumarkt, denn es stand ein runder Geburtstag vor der Tür. 70 Jahre ist es her, dass der Verein gegründet wurde.

Damit ist sie älter als die Landjugend Oberösterreich, die erst

3 Jahre später gegründet wurde. Seit 1948 haben mehr als 400 Mitglieder den Verein aufrechterhalten und so zu einer engagierten und stets präsenten Organisation gemacht. In den letzten 70 Jahren hat sich so einiges getan und wie es sich gehört wurde der Geburtstag ausgiebig gefeiert.



Die Lj Neumarkt beim alljährlichen Maibaum aufstellen.

Wir wird man Mitglied?

Ab einem Alter von 14 Jahren kann man der Landjugend beitreten. Ein abwechslungsreiches Programm und viele neue Leute warten auf dich.



Informationen darüber und zu uns findest du auf unserer Homepage unter www.bezirkfreistadt.landjugend.at

Aber was tun wenn es in der eigenen Gemeinde noch keine Landjugend gibt. Ganz einfach bei uns melden wir geben gerne Auskunft und helfen euch dabei. Tel: 0664/75107526



Freistadt Süd & Ost

Marktplatz 27, 4283 Bad Zell
Tel: 05 9060 407
E-Mail: freistadtsuedost@maschinenring.at

Der Maschinenring - dein Begleiter

Das Jahr 2018 hinterlässt einen eigenartigen Nachgeschmack. Es wird in die Geschichte neuer Rekorde (Hitzetage, Trockenheit, tierische Schädlinge und vieles mehr) eingehen. Nichts desto trotz sollen - können - müssen wir uns auf diese schwer prognostizierbaren und langfristigen Entwicklungen einstellen. Unsere Schlüsse daraus ziehen, uns weiterentwickeln und nicht dem gewöhnlichen Müßiggang verfallen und alles nur von der nicht positiven Seite betrachten und uns darin zu verfangen um im Selbstmitleid zu baden.

Eine Organisation steht aber immer zur Seite: unser Maschinenring - unser Maschinenring: die Summe aus dem Rückhalt seiner Mitglieder!

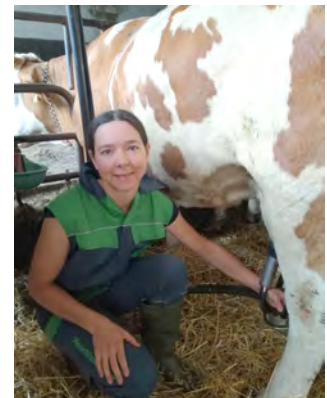


Betriebshilfe - ein Eckpfeiler unseres MR

- Sachkunde Pflanzenschutz: Erwerb von anrechenbaren Stunden zum Nulltarif
- Pflanzenschutz als professionelles Gesamtkunstwerk inklusive Dokumentation
- Grünlandensaat - Vorteile in der Saatgutbeschaffung, kompetente Dienstleister und deren Gerätschaften
- Engerlingbekämpfung - von der Bekämpfung bis zur Neuanlage inklusive Saatgut
- Begrünung - vom Saatgut über Grubberverleih bis hin zur gesamten Arbeitserledigung
- Düngekalke - Kohlensäurerer Kalk (magnesiumarm), Mischkalk
- Aufforstung, Verbisschutzmaßnahmen, Einzäunungen
- Maschinenringshop zum Vorteil unserer Mitglieder
- Arbeitskreis Ackerbau

Und viele Angebote mehr zum Wohle unserer Mitglieder, deren einzelne Erwähnung dieses Format sprengen würde.

Unser Maschinenring „lebt“ aus der regen Zusammenarbeit der Mitglieder mit der Vermittlungsstelle des Maschinenringbüros, um den Auftrag der Mitgliederförderung nachkommen zu können.



In diesem Sinne bedanke ich mich bei allen für die sehr gute Zusammenarbeit und sehe zuversichtlich in die Zukunft, in der wir gemeinsam die Maschinenringidee weiterentwickeln.



Führerschein E zu B

In Kooperation mit der Fahrschule Donauland bieten die Maschinenringe Freistadt Süd&Ost und Freistadt einen Führerscheinkurs E zu B an. Je mehr TeilnehmerInnen dabei sind, desto günstiger können wir den Kurs für unsere Mitglieder anbieten.

Wer schon einen F oder C Führerschein besitzt, muss für den E zu B nur noch eine praktische Prüfung ablegen. Dafür werden von der Fahrschule ein Anhänger, sowie das Skriptum zur Prüfungsvorbereitung bereitgestellt.

Weiters wird für Bäuerinnen, die bereits einen B Schein besitzen ein Ergänzungskurs (zwei Abend Einheiten) für den F Schein organisiert.

Weitere Informationen im
MR-Büro - Anmeldung
bis spätestens 10. Jänner 2019
unter 05 9060 407

INFO



Jahresstatistik

Auf Anfrage senden wir euch gerne die Jahresstatistik 2018 (Auftraggeber, Auftragnehmer und MR-Service) zu - so habt ihr eine praktische Jahresübersicht über sämtliche Abrechnungen!

Büroöffnungszeiten während der Feiertage

Von Montag, 24.12. bis Montag 31.12.2018 ist die Geschäftsstelle geschlossen.

Ab Mittwoch, den 02.01.2018 sind wir wieder zu den Büroöffnungszeiten (Montag, Dienstag, Donnerstag von 7:30 Uhr bis 16:00 Uhr, Mittwoch und Freitag von 07:30 Uhr bis 13:00 Uhr) für euch da.

In wirklich dringenden Fällen sind wir telefonisch unter 05 9060 407 oder 0664/9606331 erreichbar!

Agrar - Service Abrechnungen

Alle Verrechnungen, die noch im Jahr 2018 gebucht werden sollten, müssen bis spätestens Montag, 18. Dezember 2018 in der Geschäftsstelle sein - ansonsten ist es nicht mehr möglich, die Buchungen (mit Geldfluss) im Kalenderjahr 2018 durchzuführen.

Später einlangende Belege werden erst ab dem 8. Jänner 2019 gebucht!



Achtung für unsere Winterdiensteinsatzkräfte!

Die Stundenzettel müssen bis spätestens 03. Jänner 2019 in der Geschäftsstelle sein (faxen oder in den MR-Briefkasten) - damit eine zeitgerechte und reibungslose Lohnverrechnung für Dezember 2018 möglich ist. Fax: 05 9060 4907

Betriebsdatenänderungen

Sollten sich Betriebsdaten, wie Betriebsführerwechsel oder gemeinsame Betriebsführung, Bankverbindung, Option 20% Ust. geändert haben - ersuchen wir euch dies unverzüglich in der Geschäftsstelle bekanntzugeben.

Bei falschen Daten in unserem System werden die Rechnungen falsch ausgestellt und können nicht für Förderanträge etc. verwendet werden.

Auch ersuchen wir diejenigen, die noch keine E-Mail Adresse bekanntgegeben haben, diese rasch bei uns zu melden, da die Rechnungen per E-mail verschickt werden - so können die Buchungen übersichtlich zugeordnet werden!



Maschinenring Stammtische 2019

Donnerstag, 31. Jänner 2019

im Gasthaus Ratzenböck - Erdleiten: DI Peter Frühwirth
zum Thema Grünland: klimaangepasste Bestände, Pflan-
zenschutz, Engerlinge im Grünland (1 Stunde Anrechnung
Sachkunde).

Anfang Februar 2019

voraussichtlich Montag 4. Februar 2019 im Gasthaus Mader
in Lest gemeinsamer Stammtisch der Maschinenringe
Freistadt und Freistadt Süd&Ost zum Thema: Nährstoffma-
nagement

Generalversammlung am Freitag, 15. März 2019

im Gasthaus Aumayr in Oberndorf



Maschinenring

**Sichere
Dir Deinen
Zuverdienst
im Winter!**



**Die Profis
vom
Land**

Der Winter kommt - Deshalb suchen wir Dich als verlässlichen

Winterdienstleister für Tragwein, Pregarten, Gutau

Komm zu uns!

- Faire Entlohnung, guter Zuverdienst
- Ein hohes Maß an Selbstständigkeit
- Rechtliche Absicherung u.v.m.

Maschinenring Freistadt Süd&Ost
Marktplatz 27, 4283 Bad Zell
Frau Sieglinde Weingartner

T: 059060-407-10

Maschinenring

Ausflug am 9. November 2018

Unser heuriger Ausflug führte uns zuerst nach Asten zum Paneum-Wunderkammer des Brotes. Nach der Besichtigung verspeisten wir den einen original Kornspitz und die mitgebrachte Jause.

Dann ging es weiter nach Maria Neustift zum Milchviehbetrieb Thomas Krenn - dort besichtigten wir den neuerbauten Milchviehstall und der Betriebsführer stellte uns seinen Betrieb vor. In seinem Betrieb werden die Produkte von der Firma Kalkmeister - als Zusatz zur Gülle und zur Einstreu im Stall - verwendet und eingesetzt.

Beim Mittagessen am Kollnitzberg stellte die Fa. Kalkmeister ihre Produkte vor im Anschluss besuchten wir die Produktionsstätte in Amstetten und durften so hinter die Kulissen schauen. (Foto 3 und 4)

Die Abschlusseinkehr war mit Bierverkostung bei den Beer Buddis in Tragwein - bei der Führung erhielten wir einen Einblick in die Welt des Bierbrauens von den beiden Mikrobiologen, die ihr Hobby zum Beruf machten.



*Info der FA Kalkmeister - Beschreibung des Kalkes:

Durch die hohe Feinheit gibt es kein Absetzen in der Gülle und der Kalk ist bis zu 96% pflanzenverfügbar.

Es genügen 500 kg/ha und diese 500 kg sollen über den Stall bzw. über die Gülle aufs Feld übers Jahr ausgebracht werden. Ein Vorteil ist, dass nicht nur der PH-Wert geregelt wird, sondern Ammoniak im Stall und Ammonium in der Gülle gebunden wird. Somit kommt es zu weniger Verlust von Stickstoff bei der Gülleausbringung.

Durch die Beigabe von Zeolith kann unser Kalk auch als Futtermittel verwendet werden.

Noch ein Tipp zum Problem Junikäfer, Engerlinge: Durch die Verwendung von Kalkmeister bekommen Sie eine dichte Grasnahe und diese bewirkt, dass der Mai- oder Junikäfer die Eier nicht ablegen kann - da dieser nur auf nicht zugewachsenen Flächen seine Eier ablegt.

Hinweis: Der Kalk ist in Bigbags erhältlich - vom Maschinenring wird eine Sammelbestellung organisiert - sollte noch wer Interesse haben, bitte sich ehestens in der MR-Geschäftsstelle: 05 9060 407 melden.

INFO



Breitenbruckerstraße 1, 4223 Katsdorf
Tel: 43 7235 888 44
E-Mail: gusental@maschinenring.at

Fünfzehn erfolgreiche Jahre in der Kranwagengemeinschaft Katsdorf und heuer wurde wieder in einen neuen Kranwagen investiert.

In der Versammlung am 06. März 2018 wurde der einstimmige Beschluss gefasst, dass in einen neuen Kranwagen investiert wird. Der Vorstand mit dem neuen Obmann DI Christian Reichinger, wurde beauftragt sich mit einer neuen Technik zu beschäftigen. Konkret wurde mit zwei Kranwagenanbieter verhandelt. Die Entscheidung fiel auf den Steindl Palfinger Kranwagen vom Lagerhaus Gallneukirchen-Pregarten. Am 09. November 2018 wurde der neue Kranwagen an die 20 Mitglieder der Gemeinschaft übergeben.

Über die Besonderheiten der neuen Technik informierten uns, Thomas Kreuzberger, Firma-STEPA Farmkran und Wilhelm Denkmayr, Lagerhaus Gallneukirchen-Pregarten.

Der neue Kranwagen zeichnet sich durch eine längere Kranreichweite und eine größere Reifendimension aus. Mit der Investition in einen neuen Kranwagen, ist die Einsatzsicherheit und der Einsatzkomfort optimal gewährleistet.

Der Vorgänger-Kranwagen war 4 Jahre in der Gemeinschaft und weist 2650 Einsatzstunden auf. Durch die Borkenkäferproblematik hat sich die Auslastung verdoppelt.

Am Einstellbetrieb, Familie Elfriede und Gottfried Lesterl,

Zwanzig Katsdorfer Bauern „RÜCKEN“ zusammen!

werden alle Servicearbeiten durchgeführt. Durch die umsichtige und professionelle Betreuung durch Gottfried Lesterl, profitieren alle Mitglieder in der Gemeinschaft.

Die Organisation in der Gemeinschaft hat seit der Gründung im Dezember 2003 der Maschinenring Gusental übernommen.

Der MR übernimmt die gesamte Abrechnung, den Zahlungsverkehr, die Kalkulationen und die Einsatzvermittlung.

Die Einsatzvermittlung läuft online, über das Maschinenvermittlungsprogramm „MOVE“. Jedes Mitglied kann den Kranwagen rund um die Uhr am PC oder per Smartphone unkompliziert buchen.

Die Verfügbarkeit wird, durch die Stundengenaue Buchung im MOVE - Programm, stark optimiert.

Die Vorteile einer Kranwagengemeinschaft stehen fest: Top Technik zu einem vernünftigen Preis.

Gerade im Gebiet Katsdorf, wo die Forstwirtschaft durch eine geringe Waldfläche eher untergeordnet ist, macht es Sinn, in eine solche Technik gemeinschaftlich zu investieren.

Der Maschinenring Gusental wünscht viel Freude mit dem neuen Kranwagen und ein unfallfreies, gemeinsames „RÜCKEN“!



Rübenernte `18

Die Rübenerntesaison 2018 ist, zur Zufriedenheit aller Mitglieder, erfolgreich zu Ende gegangen. Mit der Ernte wurde am 3.10.2018 begonnen, dass sind zwei Wochen später als im Vorjahr.

Durch das perfekte Erntewetter, es hat während der ganzen Erntesaison fast nie geregnet, wurden wir in Rekordzeit, am 23. November mit der Rübenernte fertig!

Die Rübenerträge waren durch den massiven Wassermangel in den Sommermonaten sehr unterschiedlich. Diese schwankten, je nach Bodenbeschaffenheit und Niederschlägen von unter 50 Tonnen bis über 100 Tonnen je Hektar.

Es wurden 150 Rübenerfelder nach einer genauen Planung geerntet. Ca. 330 Hektar Rüben in 35 Rodetagen ohne witterungsbedingte Unterbrechung. Nicht einmal die älteren Bauern unter uns konnten sich auf einen so trockenen Herbst mit solchen guten Erntebedingungen erinnern.

Durch die perfekte Transportorganisation wurden 1320 Rübentransporte zum Lagerplatz in Aisthofen gebracht.

Die Erntemaschine Terra Dos T3 von der Firma Holmer läuft nun die vierte Saison in unserer Gemeinschaft. Die Technik ist am neuesten Stand und garantiert höchste Einsatzsicherheit und Top Erntequalität für unsere 80 Mitglieder.



In der Vorstandssitzung werden wir die Ernte noch einmal rückblickend analysieren und die Rodetarife festlegen.

Die Buchhaltung, Kalkulationen und Kostenrechnung organisiert der Maschinenring in Zusammenarbeit mit unserem Steuerberater DI Franz Schachner von der LGB.

Unser Ziel ist die Rübenernte perfekt zu organisieren und eine optimale Erntetechnik einzusetzen, damit die Rübenerbauer einen möglichst geringen Zeitaufwand für die Ernte aufbringen müssen und dass zu möglichst geringen Kosten. Mit Hilfe der Freiwilligen Feuerwehr Lungitz wurde die Rübenermaschine gründlich gewaschen und bei Familie Scheuchenegger in Greinsberg wieder bis zur nächsten Erntesaison eingestellt.

Ich möchte mich bei allen Beteiligten als Geschäftsführer der Rodegemeinschaft für die Gute und perfekte Zusammenarbeit sehr herzlich bedanken.

Interessenten Abfrage Grünlandnachschaatgerät in Gemeinschaft

Gerade in Zeiten sinkender Deckungsbeträge, ist es umso wichtiger an allen möglichen Schrauben zu drehen, um die Wirtschaftlichkeit zu gewährleisten



Fachleute weisen immer wieder auf die Wichtigkeit der periodischen Wiesenachsathin. Damit sollte die optimale Zusammensetzung und der Ertrag garantiert werden.

Besserer Ertrag und bessere Qualität im Grundfutter sind wichtige Voraussetzungen um die Milchleistung oder die Mastleistung zu steigern. Nur ein optimaler Grünlandbestand ist die Grundlage für den Erfolg im Stall.

Es gibt derzeit neue Interessenten die eine Grünlandeinsaatechnik gemeinsam nutzen möchten. Der Vorteil der Gemeinschaft liegt darin, dass eine moderne Technik kostengünstig zur Verfügung gestellt wird. Für ein transparentes und gerechtes Abrechnungsmodell, sowie die Auslastung und die Möglichkeit der online Vermittlung kümmert sich der Maschinenring.

INFO

Betriebsführer, die an einer Grünlandnachschaatgemeinschaft interessiert sind, bitte beim Maschinenring Gusental melden. (07235/88844)

Interessenten Abfrage Traktor-gemeinschaft

Die Mechanisierungskosten für moderne Leistungsfähige Technik steigt. Für einige Betriebe im MR - Gebiet gibt es Überlegungen gemeinsam einen Traktor zu nützen.

In unseren bestehenden Traktorgemeinschaften gibt es Grundsätzlich eine Kauf- oder Mietvariante je nach Auslastung und Art der Technik.



INFO

Die Betriebsführer die an einer gemeinsamen Nutzung eines Traktors interessiert sind bitte beim Maschinenring Gusental melden. (07235/88844)

Hausverstand 2

im Einsatz Franz Schinagl und Hubert Derntl
arbeiten für die Linz AG - Bereich Wasser

Der Altenberger Landwirt Franz Schinagl arbeitet seit acht Jahren im Auftrag vom Maschinenring Gusental für die Linz AG Wasser. Sein Kollege Hubert Derntl, Landwirt in Wartberg ob der Aist, ist als fixer Dienstnehmer seit 23 Jahren in diesem großen Versorgungsunternehmen beschäftigt.

„Seit der Franz bei uns mitarbeitet, hat die Arbeit eine andere Qualität bekommen!“ so lobt Hubert Derntl seinen Kollegen Franz Schinagl im äußerst positiven Sinn.

Die beiden Mühlviertler Landwirte bringen viel Erfahrung und vor allem Hausverstand für ihr Aufgabengebiet ein.

Im Frühling und Sommer sind die beiden mit Grünraumpflegerarbeiten bei den Hochwasserbehältern von Linz bis Goldwörth beschäftigt. Auch die Parkanlagen im Bereich Heilham werden von den beiden in Schuss gehalten. Dort ist den beiden ein sauberes Erscheinungsbild am wichtigsten.

„Im Winter san ma im Wald, des taugt uns am meisten!“ sagt Franz. Da sind die beiden Forstarbeiter in ihrem Element. Die Motorsäge und ein Traktor mit Holzzange der ständige Begleiter. Besonders im Auwald in Plesching gibt es da genug zu tun. Eigenständig die Arbeit einzuteilen und sie dann ordentlich erledigen, ist ein Vorsatz der Beiden.

So ist seit dem Einstieg von Franz Schinagl bei der Linz AG nicht nur eine gute Zusammenarbeit entstanden, sondern auch eine echte Freundschaft. Die gleichen Hobbies, zum einen die Landwirtschaft zu Hause und die Jagd zum anderen. Perfekte Basis für ihre tägliche Arbeit als Dienstnehmer. So sind auch die „Chefs“ mit ihrer Arbeit sehr zufrieden.

„Dass ma des ois schaffen, ham ma unsere Frauen zu danken!“ sagen beide einstimmig. Die halten zu Hause am Bauernhof den Betrieb am Laufen. Da richten wir ein großes Dankeschön aus!

Am Abend und an den freien Tag ist den beiden das „Bauer“ sein ein großer Ausgleich. Sogar da sind die beiden oft privat anzutreffen. „Im Holz helf´ ma uns a öfta gegenseitig aus!“ „Habt´s Zeit für an Urlaub?“ Frage der Redaktion. Der Hubert macht Urlaub am Bauernhof und bei der Jagd, der Franz nimmt zusätzlich sein Hobby die Musik und Kurzurlaube zum Anlass, auch einmal auszuspannen.

„Coole Sache“ – das Beispiel von Franz und Hubert zeigt auf, dass Arbeit im Team Spaß und Freude macht. Mit Hausverstand hoch zwei!

Gabriele Zeuner
Maschinenring Gusental

"Baum fällt!"

Alles gut gegangen. Der Baum wird jetzt aufgearbeitet und für den Abtransport aus dem Waldstück gebracht. Er wird noch einen guten Dienst in einem Heizwerk der Linz AG leisten und für Wärme in einem Linzer Haushalt sorgen. Franz Schinagl (links) und Hubert Derntl (rechts) freut die gemeinsame Holzarbeit!



Der Auwald in Plesching ist ein wichtiges Naherholungsgebiet im Linzer Großraum und ist im Besitz der Linz AG. Die Sicherheit bei Wind und Sturm muss daher für alle Besucher dieser Flächen gewährleistet sein.

Eine Aufgabe von Franz und Hubert ist die Pflege des Auwaldbestandes. In diesem Fall war der Baum schon stark geschwächt und eine Gefahr für Spaziergänger. Gemeinsam führen die beiden die Baumfällung durch. Ein eingespieltes Team.



MR Bundestagung 2018

26. - 28. September in St. Johann im Pongau

Bei perfektem Herbstwetter trafen sich über 400 Maschinenring MitarbeiterInnen und Funktionäre zur Bundestagung in St. Johann im Pongau. Hauptthemen waren die erfolgreiche Positionierung der Arbeitgebermarke sowie eine Belegung der Innovationskraft des Maschinenring inklusive Präsentation aktueller Innovationsprojekte der Bundesländer und des Clusters.



Bundesobmann Johann Bösendorfer

Eröffnet wurde die Bundestagung vom Salzburger Landesobmann Thomas Ließ und Landesgeschäftsführer Martin Krispler, gefolgt von Bundesobmann Johann Bösendorfer und Vizepräsident der Europäischen Maschinenringe Leonhard Ost. Elisabeth Köstinger, Ministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus, richtete ihre Grußworte mittels Videobotschaft an die Gäste.

Mitarbeiter im Fokus

Die erfolgreiche Bindung der MitarbeiterInnen stand im Fokus. Dazu wurden interessante Referate, Maßnahmen und Erfolgsbeispiele dargebracht.

Im Impulsreferat stellte Recruiting-Experte Thomas Mayer fest, dass der Maschinenring bereits viele gute Voraussetzungen als erfolgreicher Arbeitgeber mitbringt. Andrea Auer, Personalchefin der Privatbrauerei Stiegl, und Christian Schug, Vorsitzender der Geschäftsleitung von Lidl Österreich, zeigten ihre Maßnahmen, um Mitarbeiter für ihre Unternehmen zu gewinnen und sie zu halten.

Das Maschinenringeigene Projekt Wirtschafts- und Agrar-Fachkraft wurde ebenfalls vorgestellt. Die zweijährige Ausbildung wurde von Manuela Wallner bereits abgeschlossen und sie berichtete über ihren Einsatz in den drei Maschinenring Bereichen Agrar, Service und Leasing. Landwirt Manfred Hinterberger berichtete über die Erfahrungen beim Einsatz der Wirtschafts- und Agrar-Fachkräfte auf seinem Betrieb.

Innovationen - Neue interessante Projekte

Am Donnerstag wurde das Thema Innovationen fokussiert. Die Innovations-Expertin Dr. Gertraud Leimüller begeisterte mit ihrem Impulsreferat.

Viele innovative MR Projekte sind bereits in der Umsetzung. In Kärnten entsteht ein vom MR initiiertes Innovationszentrum für Agrar-Start-Ups. In der Steiermark wollen die Kollegen mit dem Gesundheitskompetenzring die Landwirte unterstützen, mehr auf sich und ihre Gesundheit zu achten.



Mit der neuen Dienstleistung Naturgefahren-Service bietet der Maschinenring Antworten auf den Klimawandel, mittels Vorbeugung, Akutmaßnahmen und Wiederherstellung im Katastrophenfall.



Reine Lungau Salzburg Milch

Das Salzburger Projekt „Reine Lungau“ wurde vom Geschäftsführer der SalzburgMilch Christian Leeb (2.v.r.), Mag. Stefan Perner (Vertreter des Biosphärenparks Lungau, li.) und Bernhard Kaml vom Maschinenring Lungau (re.) präsentiert. Die „Reine Lungau“ Milchprodukte stellen die Region in den Fokus, indem die Kühe ausschließlich mit dem Futter aus dem Biosphärenpark Lungau gefüttert werden. Für solch lokale Produkte entwickelten die Maschinenringe Neulengbach-Tullnerfeld und St. Pölten den Webshop euta.at

Erfolgreicher Maschinenring Cluster

Diesen fünf Projekten folgte die Bilanz des Maschinenring Clusters, der größten agrarischen Kooperations-Initiative in Österreich. Nach 3 Jahren Laufzeit wurden 27 Innovationsprojekte in diesem Rahmen umgesetzt, mehr als 14.000 Landwirte werden direkt angesprochen, mehr als 2.600 arbeiten mit. Von diesen 27 Projekten wurden vier präsentiert: die Energieeffizienzberatung, Nährstoffmanagement - ein

Full-Service-System, die Ausbildung zum Pflanzenschutz-Experten und das Hygiene-Management für Stall und Silo mittels Roboter.

Kulinarik und Unterhaltung

Die Verpflegung während der Tagung wurde von den Teilnehmern begeistert angenommen. Vom Würstlbuffet zur Begrüßung, der Milchpause durch die „Reine Lungau“ der SalzburgMilch, bis hin zu den Buffets am Gala-Abend und Donnerstagmittag. Immer wurden regionale Schmankerl aus dem Salzburger Land in bester Qualität geboten.



politische Prominenz bei Galaabend

Auch über die Teilnahme politischer Prominenz am festlichen Gala-Abend freuten sich die Veranstalter: Landesrätin Maria Hutter (li.) sowie Landesrat Dr. Josef Schwaiger (re.) gaben sich die Ehre. Mit am Tisch v.l. Leonhard Ost (Präsident der deutschen u. europäischen Maschinenringe), Landesobmann Thomas Ließ, Gerhard Rieß (Vorstandsvorsitzender Maschinenring Personal), Bundesobmann Johann Bösendorfer und Martin Krispler (Geschäftsführer MR Salzburg). Untermalt wurde der Abend von den Alpin Drums mit Musikinstrumenten von der Milchkanne bis zur Sense und von der Eschenauer Tanzlmusi.



Alpin Drums

Zum Abschluss am Donnerstag feierten die Maschinenring Mitarbeiter auf der Oberforsthoferalm ein geselliges Abschiedsfest und die Teilnehmer nützten die Gelegenheit zum Netzwerken und Kennenlernen über Ring- und Bundesländergrenzen hinaus.

Prämierter Holzbau der Salzburger Landesgeschäftsstelle

Freitagvormittag lud der Maschinenring Salzburg noch ins eigene Bürogebäude ein. Es wurde mit dem Salzburger Holzbaupreis 2015 als bestes gewerbliches Bauwerk und dem Umweltpreis ÖkoStil 2016 der Stadtgemeinde St. Johann im Pongau ausgezeichnet.



Von Bad Zell bis Amsterdam:

1.100 km im Jahr für überbetrieblichen Pflanzenschutz unterwegs

Manfred Grillnberger betreibt in Brawinkl, Gemeinde Bad Zell, eine Rindermast mit einer Betriebsfläche mit 19 ha Acker, 3-4 ha Grünland und 11 ha Wald. Der ausgebildete Pflanzenschutzspezialist ist seit 2001 beim Maschinenring und für überbetrieblichen Pflanzenschutz beim MR unterwegs. Dazu hat ihn der Maschinenring am Betrieb zuhause getroffen.

Manfred, wann hast du die Ausbildung zum Pflanzenschutzspezi absolviert?

Die Ausbildung habe ich bereits 2006/2007 absolviert. Aber ich bin zweimal im Jahr auf der Landwirtschaftskammer bei der vom MR organisierten Pflanzenspezi-Schulung. Hier geht es um Themen wie neue Düsentechnik, Resistenzen und Nachhaltigkeit im Pflanzenschutz. Dazu hatten wir heuer auch einen Vortrag über die Abläufe im Bienenstock vom Bienenzentrum OÖ.

Welche Einsatzgebiete werden von dir betreut?

Früher war ich über 5 Gemeinden hinweg unterwegs. Jetzt habe fast alle Betriebe in der Gemeinde und bin durchschnittlich 1.100 km im Jahr unterwegs! Das funktioniert gut, denn jeder muss sich vorher anmelden. Das ist wichtig für die Einteilung, Zeit der Ausbringung und die Bestellung der Pflanzenschutzmittel. Mit einem Gerstenmittel darf man z.B. nicht im Roggen fahren usw. Daher ist der Flächenerhebungsbogen (Feldstückgröße, Aufwandsmenge, welches Mittel, usw.) und eine Vollmacht vom Betrieb wichtig.

Wo werden die Mittel sicher eingelagert und welche Technik gibt es für die Ausbringung?

Die Pflanzenschutzmittel werden über den Maschinenring bestellt und bei mir am Betrieb sicherheitskonform eingelagert. Ab und zu gibt es eine Nachbestellung, da ist die schnelle Verfügbarkeit und ein verlässlicher Lieferant wichtig. Ich fahre mit einer 15-Meter-Spritze mit Abschaltautomatik. Das soll die Umwelt schonen, denn ich kann mittels GPS das Feldstück genau eingrenzen. Somit kommt es nur zu geringeren Überlappungen.



Welche Vorteile bietet der Pflanzenschutz über den Maschinenring?

Wichtig ist für mich und den Kunden die monetäre Einsparung bei den Pflanzenschutzmitteln. Durch den Einkauf über den MR bleiben keine Restmengen. Selbstanwendende sind auch gewissenhaft, aber oft wird zuviel Spritzbrühe hergerichtet und bleibt über - wohin damit?

Bei unserer Dienstleistung stellt der Landwirt (Auftraggeber) nur Wasser zur Verfügung. Um alles Weitere kümmere ich mich und meine Erfahrung, Knowhow und Technik erleichtern mir meine Arbeit. Ich kenne die gesetzlichen Vorschriften, z. B. darf man nicht zu nahe an Gewässern fahren, was oft nicht ganz genau beachtet wird.

Was findest du noch hilfreich für deinen Einsatz?

Seit 2013 verwende ich den Online-Lieferschein, damit wir für den Auftraggeber eine ausführliche und nachvollziehbare Dokumentation geboten. Auch die gute Zusammenarbeit mit unserer MR Geschäftsstelle unterstützt mich bei der täglichen Arbeit.

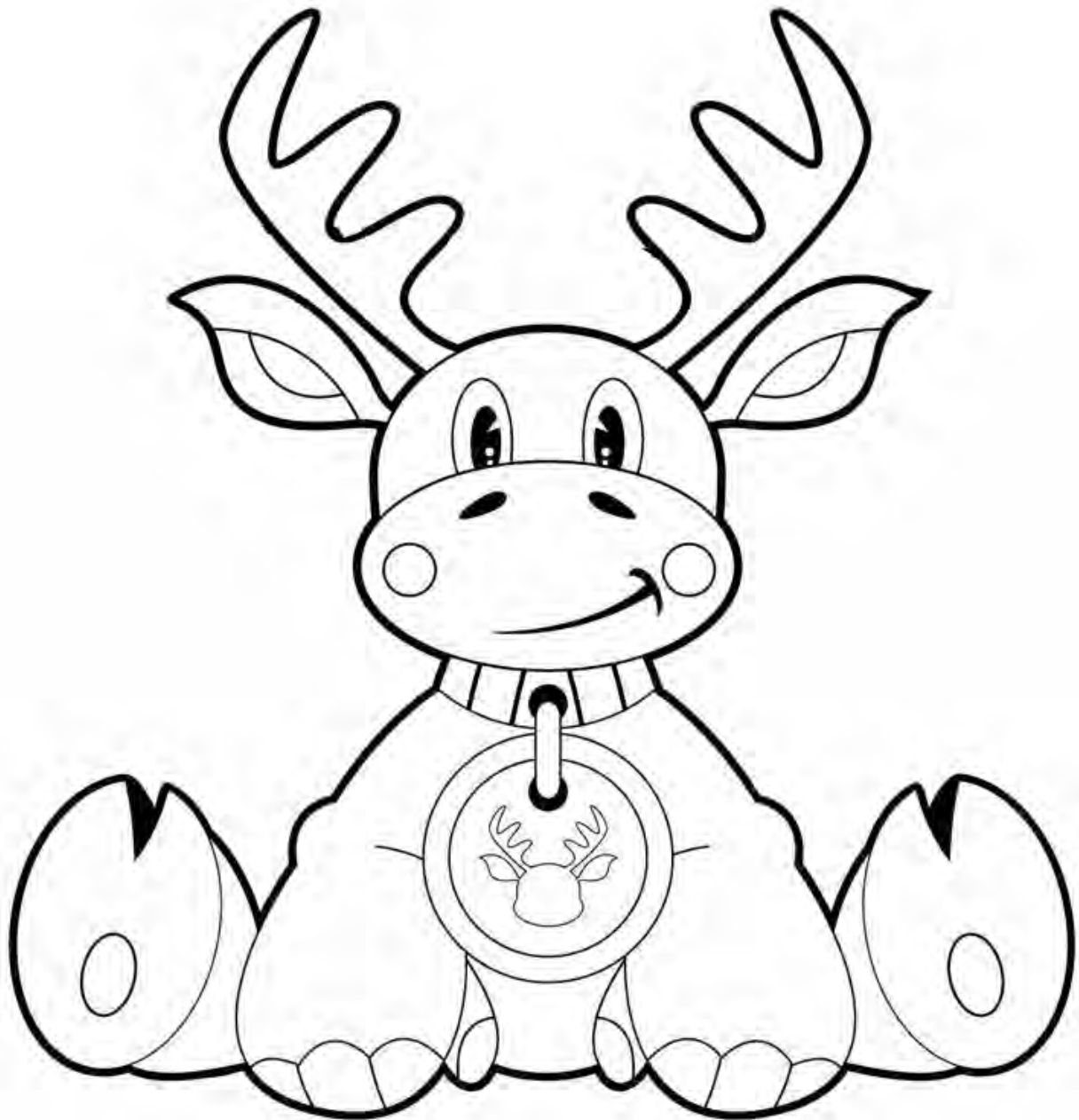
Danke Manfred, wir wünschen dir viel Erfolg weiterhin und freuen uns über die gute Zusammenarbeit!



Ausmalbild

Liebe Kinder,
unter den ersten 10 Einsendungen des Ausmalbildes verlosen wir Überraschungsgeschenke.
Bitte sendet eure ausgemalten Bilder an den Maschinenring Freistadt, Linzer Straße 47, 4240 Freistadt.

Das Team des MR-Freistadt freut sich über die Einsendungen!





**Sicher
Schnell
Zuverlässig**



Maschinenring



Robertas Weihnachten

Roberta schmollt in ihrer Ecke. Sie ist unzufrieden. Roberta ist ein kleiner Maulwurf. Sie lebt also unter der Erde. Nur manchmal steckt sie ihre Nase nach draußen. Sie weiß, dass Weihnachten kommt und wie jedes Jahr träumt sie davon, dass sie einen schönen Weihnachtsbaum zu Hause hat.

Wie jedes Jahr hat Mama ihr erklärt, dass das unmöglich sei. Man kann keinen Tannenbaum in die von Maulwürfen gegrabenen Tunnel ziehen. Ein Tannenbaum wächst über der Erde. Nur die Wurzeln sind unter der Erde. Mama Maulwurf hat stattdessen einige Tannenzweige gesammelt, um damit den Maulwurfbau zu dekorieren, aber Roberta findet das nicht schön. Sie will einen echten Weihnachtsbaum, um Kugeln daran aufzuhängen und ihn mit Girlanden zu schmücken.

Roberta unternimmt deshalb einen Spaziergang. Sie trifft ihren Freund Felix, das Eichhörnchen, der gerade in den Bäumen nach etwas zu essen sucht. Es hat viel geschneit und Felix hat Mühe, genug Essbares zu finden.

„Guten Tag“, grüßt ihn Roberta. „Du hast vielleicht Glück, dass du Weihnachten auf einem Tannenbaum feiern kannst.“ „Hallo Roberta!“, sagt Felix. „Weißt du, ich mag Tannenbäume gar nicht besonders. Ich kann darauf nichts zu essen finden und es ist nicht leicht, auf sie zu klettern.“

„Aber“, meint Roberta, „immerhin ist ein Tannenbaum etwas Tolles für Weihnachten. Ich hätte wirklich gern einen, um ihn zu schmücken.“

„Na ja“, sagt Felix, „das ist eine lustige Idee. Ich bin an Weihnachten aber lieber im Warmen bei mir zu Hause, bei meiner Familie und knacke dann Nüsse. Wir erzählen uns Geschichten und lachen zusammen.“

Roberta geht nachdenklich wieder nach Hause. Ist ein Weihnachtsbaum denn wirklich so wichtig? fragt sie sich. Sie betritt die Wohnung und geht dann in ihr Zimmer.

Währenddessen hatte Mama Maulwurf eine Idee. Sie hat die Erde von den Wurzeln der Tanne gekratzt, die direkt über dem Esszimmer wächst. Dann hat sie die Wurzeln mit Weihnachtskugeln und Girlanden geschmückt. Das Ergebnis sieht sehr schön aus. Man hat den Eindruck, als wäre die Tanne an der Decke aufgehängt und als gäbe es so viel Weihnachtsschmuck, dass man den Baum gar nicht mehr sehe. Mama Maulwurf ruft Roberta: „Roberta, komm, schau mal bitte!“

Roberta kommt ins Zimmer und bleibt wie angewurzelt stehen. „Oh, Mama, der ist aber schön“, sagt sie. „Wie hast du den Tannenbaum nur hier heruntergekriegt?“ „Das ist ein Geheimnis“, antwortet Mama Maulwurf.

Roberta schlingt die Arme um ihre Mutter und drückt sie ganz fest. „Vielen Dank, Mama“, sagt sie zu ihr, „du bist wunderbar! Aber weißt du, ich hatte gerade beschlossen, dass ich dich nicht mehr um einen Weihnachtsbaum bitten würde. Am wichtigsten ist es schließlich, an Weihnachten bei seiner Familie und seinen Freunden zu sein. Und du hattest auch Recht mit den Tannenzweigen: Sie sehen sehr schön aus! Danke, liebe Mama und fröhliche Weihnachten!“

Quelle: Mein liebstes Buch zur Weihnachtszeit

Fehlersuche

Das linke Bild unterscheidet sich durch 5 Fehler vom rechten Bild!
Viel Spaß beim Suchen!



Erfrischender Karotten -Orangen -Kuchen

Zutaten:

Für den Biskuitteig:

6 Eier (Größe M)
200 g Zucker
2 Pkg. Vanillezucker
1 Prise Salz
4 EL Rum
90 g Weizenmehl
3 gestr. TL Backpulver
300 g gemahlene Nüsse
375 g Karotten

Für den Belag:

7 Blatt Gelatine
2 Pkg. Vanillepuddingpulver
150 g Zucker
750 ml Orangensaft
2 Becher Sauerrahm (à 250 ml)
250 ml Schlagobers

Zum Ganieren:

1 Dose Mandarinen
Zartbitterschokolade
Butter

Zubereitung:

Karotten waschen, schälen und auf einer Haushaltsreibe fein reiben.

Für den Teig Eier mit Zucker, Vanillezucker und Salz in eine Rührschüssel geben. Die Zutaten etwa 5 Minuten schaumig rühren. Rum unterrühren. Mehl mit Backpulver mischen, sieben und mit der Hälfte der Nüsse auf niedrigster Stufe unterrühren. Restliche Nüsse und die geriebenen Karotten vorsichtig unterheben.

Den Teig auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech (ca. 30 x 40cm) geben und glatt streichen. Das Backblech in den vorgeheizten Ofen schieben.

Ober- und Unterhitze: etwa 180 °C (vorgeheizt)

Heißluft: etwa 160 °C (vorgeheizt)

Backzeit: etwa 30 Minuten

Das Backblech auf einen Kuchenrost stellen und den Biskuitboden erkalten lassen.



Für den Belag Gelatine in kaltem Wasser nach Packungsanleitung einweichen. Einen Pudding aus Vanillepuddingpulver, Zucker und Orangensaft - aber nur mit 750 ml Orangensaft - nach Packungsanleitung zubereiten. Den Pudding in eine Schüssel geben, 3 Blatt ausgedrückte Gelatine in den noch warmen Pudding unterrühren, bis sie völlig gelöst ist. Pudding erkalten lassen. (Öfters umrühren, damit keine „Haut“ entsteht.)

Sauerrahm unter den erkalteten Pudding rühren. Die restlichen 4 Blatt Gelatine auf kleiner Flamme unter ständigem Rühren auflösen (nach Packungsanleitung) und unter die Pudding-Sauerrahm Creme rühren. Schlagobers steif schlagen und unterheben.

Die Creme auf den Biskuitboden geben und glatt streichen. Den Kuchen für ca. 2-3 Stunden in den Kühlschrank geben.

Zum Garnieren die Mandarinen in einem Sieb gut abtropfen lassen und dekorativ auf der Creme verteilen. Die aufgelöste Schokolade in ein kleines Gefriersackerl oder einen Papierstanitzel geben und eine kleine Ecke abschneiden. Den Kuchen mit der Schokolade verzieren. Schokolade fest werden lassen.

Viel Spaß beim Backen und gutes Gelingen!





Fadingerstraße 13, 4320 Perg
Tel.: 05 9060 421
Mail : perg@maschinenring.at

Am 09. Oktober 2018 fand wieder unsere alljährliche MR-Exkursion statt, los ging's mit einer spannenden Führung durch die Firma Pöttinger. Viel Neues erfuhren wir über die verschiedenen Standorte und die breit gefächerte Produktpalette.

Unser zweites Reiseziel befand sich gleich gegenüber der Firma Pöttinger, wir statteten unseren Kollegen vom Maschinenring Grieskirchen einen Besuch ab und wurden dort sehr herzlich mit Kaffee und Kuchen von ihnen empfangen.

Bereits wieder auf dem Rückweg in die Heimat machten wir noch Halt um uns das wunderschöne Schloss Eggenberg in Vorchdorf anzusehen, sehr viele tolle Eindrücke sammelten wir bei der Führung durch die schlosseigene Privatbrauerei und genossen anschließend noch die genussvolle Bierverkostung.



Traditionelle Knackerjause auf der Fahrt zur Firma Pöttinger

Den gemütlichen Ausklang fand unsere Exkursion bei der Jausenstation Puchmayrhof in Neuhofen auf dem Heimweg. Für den reibungslosen Ablauf und die Pünktlichkeit möchten wir uns bei allen Exkursionsteilnehmern nochmals herzlich bedanken.



Gruppenfoto mit allen Reiseteilnehmern

Rückblick MR-Exkursion



Lager MR Grieskirchen: Besichtigung der Salzsilos und des Außenlagers



Führung durch die Brauerei Schloss Eggenberg



Ansturm auf die neuen Maschinen der Firma Pöttinger

Mit unseren Grünraumprofis durchs ganze Jahr...

Auch 2018 trotzten unsere Mitarbeiter den extremen Temperaturen und waren beinahe täglich im Einsatz! Bäume aus scheinbar unmöglichen Lagen wurden zu Fall gebracht und so mancher Garten wurde wieder zum Leben erweckt. Aber seht selbst:



Unser Gärtner Michael beim Vorbereiten für die Rasenansaat...



Schlagkräftiger Abtransport nach der Spezialbaumfällung



Die Neugestaltung dieses Rabatts ist besonders gut gelungen.



Christian bringt den Kugelahorn wieder in Form.

Infoveranstaltung der BBK Perg!

Aufgrund der diesjährigen großen Trockenheit und der darauffolgenden massiven Schäden durch die Engerlinge am Grünland informieren wir Sie über Neuerungen der Hagelversicherung, Engerlingbekämpfung und standortangepasste Saatgutmischungen.

Informationsveranstaltung für Grünland

Freitag, 11. Jänner 2019, um 13:30 Uhr,
Gh. REVIER, Windhaag/Perg, Klosterstr. 4

Freitag, 11. Jänner 2019 um 19:30 Uhr,
Gh. Schauer, Waldhausen, Markt 6

- Neuerungen und Absicherungsmöglichkeiten Dürreindex Grünland: DI Herwig Mayr, Österreichische Hagelversicherung
- Erfahrungsbericht eines Landwirtes zum Thema Engerlingbekämpfung im Grünland
- Standortangepasste Saatgutmischungen im Grünland: Lagerhausgenossenschaft Grein, Maschinenring Perg

Informationsveranstaltung Acker

Montag, 14. Jänner 2019, um 19:30 Uhr,
Gh. Häuserer Mitterkirchen 10

- Neuerungen und Absicherungsmöglichkeiten Dürreindex Acker: DI Herwig Mayr, Österreichische Hagelversicherung

Nützen Sie die Gelegenheit der Informationsveranstaltungen.



Der Kürbis trotzte der trockenen Witterung!



Trotz der geringen Niederschläge und der anhaltenden Trockenheit brachte der Kürbis sehr gute zufriedenstellende Erträge. Leider ist nach wie vor der Preis der Kürbiskerne auf relativ niedrigem Niveau (Ausnahme Bio) und erholt sich sehr langsam, da auch heuer noch Lagerbestände aus dem Jahr 2016 abgebaut wurden.

In unserer Kürbiskernerntegemeinschaft wurden heuer rd. 155 ha geerntet (etwa gleich wie Vorjahr). Aufgrund der trockenen Witterung begann die rd. einen Monat früher (Mitte August) als in den vergangenen Jahren. Die Erntekosten sind wegen der längeren Erntezeit etwas höher als in den letzten Jahren. Die Deckungsbeiträge sind im konventionellen Bereich bei guten Erträgen gut, im Biobereich sehr gut.



Auftretung des Sonnenbrands am Kürbis durch die heiße Witterung.



Sehr schöner Kürbisbestand kurz vor der Ernte mit hoher Ertragsersparung.



Längere Erntezeiten auf Grund der hohen Erträge.



Ein außergewöhnliches Jahr mit einer außergewöhnlichen Ernte!

Was keiner für möglich gehalten hätte, hielt die Trockenheit auch im Herbst noch an und bescherte uns außergewöhnlich gute Erntebedingungen. Leider konnten die Erträge mit den vergangenen zwei sehr guten Jahren nicht mithalten und lagen rd. 20 % unter dem Vorjahr.

Beim Rodebeginn Anfang Oktober rechnete fast jeder, dass das Niederschlagsdefizit des Jahres sich irgendwann ausgleichen wird. Dies trat nicht ein und wir hatten keinen einzigen Tag während der Ernte wegen Regens unterbrechen müssen. Bis zum 19. November rodeten wir 280 ha Rüben mit einer Erntezeit von 62 Minuten pro ha und einer sehr geringen Schmutzfracht von unter 5 %.

Die abgelieferte Rübenmenge am Rübenplatz Aisthofen war mit 19.800 to Schmutzrübe deutlich unter dem Vorjahr (24.700 to).



Großer Krankheitsdruck durch Cercospora und Neuaustrieb der Blätter.



Schlechte Rodequalität durch die dünnen, abgestorbenen Blätter in den Rübenbeständen.



Tolle Erntebedingungen, und trotzdem endete die Ernte am 19.11.2018 bei schneebedeckten Rübenfeldern.

ACHTUNG!

Wichtige Information für die Agrarabrechnung

Alle Agrarbelege, die noch in diesem Jahr abgerechnet werden sollen, bitte unbedingt bis spätestens 14. Dezember 2018 im Maschinenringbüro abgeben!

INFO



Maschinenring

Rohrbach

Bahnhofstraße 11, 4150 Rohrbach
Tel.: 05 9060 430
Mail: rohrbach@maschinenring.at

Rückblick Maschinenring Ausflug 2018

Bei herrlichem Herbstwetter war unser heutiges Ziel mit 60 Maschinenringmitgliedern der Bayerische Wald. Die erste Station am Vormittag war das Lohnunternehmen Agrolohn von Johann Kobler in Neukirchen vorm Wald. Neben der Firmengeschichte bekamen wir einen Einblick über ihre Dienstleistungen quer durchs Jahr. Die von landwirtschaftlichen Arbeiten, Vermietung und Verkauf von Maschinen, Futterhandel bis zum Winterdienst reichen.



Nach der Mittagspause ging es zum Gemeinschaftsstall Ilzlandmilch GbR nach Perlesreut. Albin Gigl, einer der fünf Gesellschafter, präsentierte uns den fünf Jahre jungen Betrieb. Er erzählte offen über die Abläufe und Aufgaben auf dem großen Betrieb. Beim Rundgang durch die Ställe wurden noch viele Fragen an den Mitinhaber gestellt. Am Abend ließen wir am Hacklberg in Passau den informativen Tag gemütlich ausklingen.



Wandertag Rohrbach

Der Maschinenring Rohrbach organisierte für Ende September eine Wanderung zum Thema Grünlandbewirtschaftung. Geschäftsführer Josef Pühringer führte zahlreiche Wanderbegeisterte durch Wiesen und Wälder, sowie die schöne Landschaft von Pfarrkichen im Mühlkreis. Bei herrlichem Herbstwetter wurde auf den Wiesen entlang der Tour von Dipl.-HLFL-Ing. Josef Galler, Grünlandreferent LK Salzburg, der Grasbestand beurteilt und eine Gräserbestimmung durchgeführt.

Zur Mittagszeit wurde dann Hunger und Durst mit Hanselmanns' Burger und Getränken gestillt. Josef Galler gab danach am Betrieb von Familie Sageder sein theoretisches Wissen zur Praxisvorführung am Vormittag, an die Wanderbegeisterten weiter. Dieser Betrieb eignete sich insofern gut, da er mitten im Engerlingsschadgebiet liegt, aber dort keine Engerlingsschäden zu sehen sind. Zusammen mit Josef Galler wurden auch dort die Wiesen beurteilt, mit dem Ergebnis eines Top-Graszustandes. Der Landwirt des Bio-Betriebes arbeitet schon seit mehreren Jahren mit der abgestuften Grünlandbewirtschaftung und macht schon seit mehr als 15 Jahren regelmäßig Nachsaat. Er ist im Arbeitskreis - abgestufter Wiesenbau und arbeitet eng mit der Bioschule Schlägl zusammen.



Oberkappel setzt auf **Verlässlichkeit** und **Regionalität** beim Winterdienst

Im Oberen Mühlviertel, unmittelbar an der bayrischen Grenze liegt die Marktgemeinde Oberkappel. Die gut 700 Einwohner starke Gemeinde bietet mit der herrlichen Lage inmitten der hügeligen Landschaft für Erholungssuchende im Sommer wie im Winter eine ideale Umgebung. Um hier auch in der kalten Jahreszeit sicher unterwegs sein zu können, sorgt der Maschinenring Rohrbach für verkehrssichere Straßen und Güterwege im Winter. Die ersten Schneeflocken sind in der aktuellen Wintersaison schon gefallen, Thomas und Sebastian waren deswegen schon mit ihren Traktoren samt Schneepflug und Splittstreuer im Gemeindegebiet unterwegs. Im Gespräch mit Bürgermeister Karl Kapfer haben wir ihn gebeten, uns mehr darüber zu erzählen.

Wie ist es zur Zusammenarbeit mit dem Maschinenring gekommen?

„Der Maschinenring hat in der Vergangenheit schon mehrmals Tätigkeiten für die Gemeinde erledigt. Es wurden beispielsweise Wanderwege und Sendemasten wieder freigeschnitten und Bäume abgetragen. Seit vier Jahren erledigt der Maschinenring Rohrbach für die Gemeinde auch den Winterdienst auf einer Streckenlänge von insgesamt 30 Kilometern zu räumenden Straßen und Güterwegen. Zwei Fahrer mit jeweils einer Ersatzperson sind im Einsatz. Zuvor wurde der Winterdienst von einem Transportunternehmen durchgeführt. Diese Zusammenarbeit war aber nicht mehr lukrativ und wurde somit beendet.“

Warum haben Sie sich beim Winterdienst dann für den Maschinenring entschieden?

„Ich bin selber Landwirt und auch Mitglied beim Maschinenring. Auch viele andere Gemeinden im Bezirk arbeiten gut mit dem Maschinenring zusammen, da war es natürlich

naheliegender mich auf der Suche nach einem neuen Partner im Winterdienst an den Maschinenring zu wenden. Eine wichtige Rolle dabei spielen für mich auch die Mitarbeiter aus der Region. Schließlich sind sie ja im Winter selbst für ihren Dienst verantwortlich und schauen bei Schnee und Eis selbstständig, wann sie wo im Einsatz sein müssen. Da ist es natürlich von Vorteil, die örtlichen Gegebenheiten zu kennen.“

Was schätzen Sie an der Zusammenarbeit?

„Ich könnte mir die Zusammenarbeit, so wie sie ist, gar nicht besser vorstellen. Als Bürgermeister bin ich natürlich bestrebt, dass alle Bewohnerinnen und Bewohner zufrieden sind, da ist es schön, sich auf kompetente Leute mit Erfahrung verlassen zu können. Sicherheit gibt einem auch der Pool an Mitarbeitern, auf die der Maschinenring im Fall eines Ausfalls, zurückgreifen kann.“

Der Maschinenring dankt Bürgermeister Kapfer für das Gespräch.



Setzen auf gute Zusammenarbeit im Winterdienst: Josef Pühringer (Geschäftsführung Maschinenring Rohrbach), Karl Kapfer (Bürgermeister Gemeinde Oberkappel), Sebastian Kapfer und Thomas Kehrer (Winterdienstleister Maschinenring Rohrbach), Christoph Fischer (Amtsleiter Gemeinde Oberkappel) (v.l.n.r.)

Wir schaffen einen Platz zum Genießen!

Bio.Garten.Eden - OÖ Landesgartenschau 2019 in Aigen-Schlägl



Die Vorbereitungen für nächstes Jahr sind schon voll im Gange, viele fleißige Hände schaffen einen Ort der Ruhe und Besinnung, einen Lebensraum für Mensch und Tier. Der Bio.Garten.Eden soll von 17. Mai bis 13. Oktober 2019 einen Platz zum Genießen, Entdecken und Entschleunigen bieten. Unsere eifrigen Maschinenring Mitarbeiter (Landwirte, Gärtner sowie Dienstnehmer von MR Personal) leisten großartige Arbeit im Bio.Garten.Eden.

In den letzten Wochen hat sich einiges am Veranstaltungsgelände getan. Jeden Tag gibt es Veränderungen und man kann die gewaltigen Baufortschritte beobachten.



INFO

Weitere Infos zur Landesgartenschau finden Sie unter www.biogarteneden.at sowie aktuelle Projekte des Maschinenrings auf <http://blogooe.maschinenring.at/>



Änderung der Prüfungsfragen der Führerscheinklasse F



Nachdem im Jahr 2016 die Fragen für die Theoriemodule GW, B und A überarbeitet wurden, ist im neuen Jahr ein Fragen-Relaunch für die Module C, D, E und F geplant. Dies ist seit über 20 Jahren das größte inhaltliche Update bei diesen Führerscheinklassen. Die Fragen und Bilder werden modernisiert und neu formuliert. Die größten Änderungen betreffen die Klasse F. Der Fragenpool wird von derzeit 162 möglichen auf zukünftig 412 Fragen aufgestockt - ein Plus von 250 Fragen bzw. 154 %. Neben den Vorschriften werden gewisse Themengebiete intensiviert sowie neue Inhalte wie Sozialvorschriften (Lenk- und Ruhezeit), Ladungssicherung, Abschleppen, ... in den Fragenpool mit aufgenommen.

Die Einführung der neuen Fragen ist auf Montag, 01. April 2019 datiert. Ab diesem Zeitpunkt kann in ganz Österreich die Theorieprüfung für die Klasse F nur noch im neuen System abgelegt werden. Die praktische Fahrprüfung ist von keinen Änderungen betroffen.

INFO

Kurstermine der Fahrschule EUROLINE (alte Fragen):

Sa., 22. Dez. 2018

Sa., 19. Jan. 2019

Sa., 16. Feb. 2019

Sa., 16. März 2019



Gewerbepark 1, 4190 Bad Leonfelden
Tel: 05 9060 448
E-Mail: urfahr@maschinenring.at



Intensives Jahr 2018 für den MR- Urfahr

Das Jahr 2018 neigt sich rasch dem Ende zu und es ist notwendig auch immer wieder zurückzuschauen und ein Resümee zu ziehen. 2018 war eine sehr forderndes Jahr für den Maschinenring Urfahr und war geprägt von der Suche eines neuen Standortes und den damit verbundenen Neuorientierungen in die Zukunft. Auch viele neue Dienstleistungsaufträge haben es möglich gemacht die Sommerdienstmannschaft auszubauen und auch unsere Gärtner und Gartenfacharbeiter auf dementsprechende Ausbildungen entsenden zu können. Für den Winter sind wir ebenfalls gut aufgestellt und versuchen täglich eine hohe Qualität der Dienstleistungen erbringen zu können. Ein wichtiger Punkt in Zukunft wird sein die besten Mitarbeiter zu haben und auch zu finden. Das wird nicht leichter und es ist immer mehr die Kreativität aller gefragt um neue Mitarbeiter/innen zu finden.

Für unser Mitglieder im Maschinenring war das Jahr 2018 ebenfalls fordernd, Engerlinge und Borkenkäfer und die zunehmende Trockenheit stellen auch da unsere bäuerlichen Familien an Grenzen. Gerade aber Notsituationen und Engpässe lassen oft neue Ideen wachsen und fördern den Zusammenhalt untereinander. Da ist der Maschinenring Urfahr als bäuerliche Organisation nah am Mitglied und kann

sowohl mit Zuerwerbsmöglichkeiten als auch Unterstützung im landwirtschaftlichen Betrieb unterstützen. Doch die Devise gilt „Kopf hoch und die Ohren nicht hängen lassen“, sondern gemeinsam in die Zukunft gehen!

Auch das Team in der Geschäftsstelle hat den Umzug in den Bürocontainer und den Ortswechsel unter der Motivation auf ein neues Gebäude gut gemeistert. Auch speziell auf die Mitglieder im Maschinenringvorstand kamen große zukunftsweisende Entscheidung hinzu die sachlich und vor allem rasch abgewickelt wurden und von allen mitgetragen werden. Für die Arbeit und Ausdauer in der Geschäftsstelle und auch den Mitgliedern des Vorstandes sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Unter dem angeführten Motto „Gemeinsam in die Zukunft gehen“ werden wir 5 Maschinenring Stammtische in den verschiedenen Orten ausrichten und mit euch gemeinsam über Zukunftsthemen und neue Ideen diskutieren. Die Einladungen erfolgen persönlich an euch Anfang Jänner. In diesem Sinne wünschen Obmann Johann Leitner und GF Ing. Johannes Enzenhofer allen Kunden und allen Maschinenring Mitgliedern und bäuerlichen Familien ein gesegnetes Fest und einen guten Rutsch und vor allem Kraft und neuen Mut fürs neue Jahr 2019

Einladung Maschinenring Stammtische in den Gemeinden

Von Jänner bis März 2019 werden gebietsweise MR-Stammtische in den Gemeinden abgehalten.

Folgende Themen werden behandelt:

- MR Urfahr NEU in Bad Leonfelden
- Zukunftsentwicklung im Maschinenring
- Engerlingproblematik im Grünland
- MR-Betriebshelfer dringend gesucht
- Chancen im MR für Zuerwerb
- Generalversammlung 2018
- Allfälliges

Die genauen Termine folgen noch in einer persönlichen Einladung!

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch.



Haus der Land- & Wirtschaft auf dem besten Weg zur Fertigstellung

Großes Staunen gibt es bei allen die den Kreisverkehr in Bad Leonfelden umrunden, wenn sie den Kran und das neue Gebäude entdecken, das in einer Bauzeit von eineinhalb Monaten herausgewachsen ist. Dank der intensiven und sehr gut geplanten Arbeit der Firma Kapl als Generalunternehmer liegt das neue Haus der Land- & Wirtschaft – Bürogebäude des Maschinenring Urfahr gut im Zeitplan. Anfang Dezember können bereits Fenster und die Glasfassaden montiert werden und das Gebäude kann dann baudicht über die Feiertage ins neue Jahr gehen. Um die Wintermonate intensiv nutzen zu können für den Innenausbau wird ab Jänner ein Maschinenring Heizcontainer für die notwendige Wärme sorgen, damit Installationen, Estrich und weitere Innenausbau dementsprechend vorangehen und dem Eröffnungsdatum Ende Mai – Anfang Juni nichts mehr im Wege steht.

Von der Idee nach Bad Leonfelden zu übersiedeln Anfang April bis Ende November 2019 zum fertigen Rohbau hat dieses Projekt gedauert und wurde nur durch die aktive und vor allem zielgerichtete Mitarbeit aller Partner – vom Inkoba, über die Planungsfirmen, der Stadtgemeinde Bad Leonfelden, dem Generalunternehmer Fa. Kapl und dem aktiven Vorstand des Maschinenring Urfahr möglich.



Das Gebäude wird mit vielen neuen Ideen und Abteilungen ausgestattet werden – dazu werden derzeit Projekte und Umsetzungsschritte ausgearbeitet. Neben den wirtschaftlichen Dienstleistungen wird auch die Landwirtschaft im neuen Haus vollständig vertreten sein.

Das Team des Maschinenring Urfahr wurde schon jetzt im Baucontainer in Bad Leonfelden gut aufgenommen umso größer ist die Freude dem gelungenen Werk am Kreisverkehr in Bad Leonfelden neues Leben einzuhauchen. Für die Maschinenring Mitglieder und unsere Kunden wird dies ein professionelles Kundencenter, das für die Zukunft gut ausgestattet und für neue Ideen bereit steht und vor allem als Treffpunkt für alle Organisationen rund um die Land- & Wirtschaft genutzt werden kann.





Der Winter kann kommen im MR- Urfahr

Auch heuer steht wieder eine große Mannschaft von fast 50 Mitarbeiter/innen im Maschinenring Urfahr bereit und der Schnee kann kommen. Alle freuen sich schon auf die Herausforderung und doch, ist jede und jeder der Winterdienstmitarbeiter/innen immer wieder vor dem ersten Schnee nervös, ob dann auch alles klapp und gut geht. In den letzten Wochen war es doch sehr mühevoll neue Mitarbeiter/innen zu finden - zum Winterdienstler muss man geboren sein, so scheint es. Aber auch die durchgehende Bauwirtschaft hat uns die Suche nach neuen Mitarbeitern erschwert, da wir doch im Winter immer wieder aus diesen Wirtschaftssektor Personen lukriert haben. Diese Suche hat unseren Disponenten und die Geschäftsführung, die dafür die Verantwortung trägt ebenfalls intensiv gefordert. Umso schöner ist es, dass jetzt eine tolle Mannschaft für den Winter bereitsteht.

Von unserer Mannschaft im Maschinenring Urfahr werden insgesamt 1500 Objekt betreut und das vom kurzen Gehsteig in Reichenthal bis hin zur Voest und vielen öffentlichen Einrichtungen in Linz. Eine rund um die Uhr erreichbare Hotline, einem täglichen Wetter SMS Dienst für die Mitarbeiter/innen bis hin zur besten Technik wird alles geboten um diesen weiße Herausforderung zu meistern. Ein besonderer Dank gebührt all jenen die bei uns mitarbeiten im Team und sich die nächsten 4 Monate ständig bereithalten - Danke für die Motivation und den Elan.



Aktuelles aus dem MR-Büro kurz und bündig

Lieferscheine/MR-Belege Abrechnungsfrist 2018

Alle Abrechnungen die bis 17.12.2018 in der Geschäftsstelle einlangen, werden noch im Kalenderjahr 2018 gebucht. Belege die später eintreffen, werden erst wieder ab 8. Jänner 2019 gebucht.

Damit eine gesetzeskonforme Abrechnung im Sinne des Sozialversicherungsgesetzes möglich ist, muss der MR-Beleg ein paar wichtige Vorschriften (ÖKL-Richtwerte) unbedingt einhalten um keine SVB-Beitragspflicht auszulösen:

- Keine Pauschalbeträge anführen
- Leistungseinheiten mit Maschinen laut ÖKL-Richtwerten (PS, Arbeitsbreiten, Tonnen,...)
- Bei angeführten Mann/Arbeitsstunden - SVB-Pflicht
- Unterschrift und Datum anführen

Büroöffnungszeiten während der Feiertage:

Vom 24.12.2018 bis 11.1.2019 ist die Geschäftsstelle geschlossen. In dringenden Fällen sind wir unter 059060-448 erreichbar. Ab 2.1.2019 sind wir wieder zu den gewohnten Zeiten im Büro erreichbar.

Agrarrechnungen Email-Versand:

Aufgrund der Änderung in unserem EDV-System durch die Umstellung auf SEPA-Zahlungsverkehr (IBAN) werden Rechnungen nur mehr per E-Mail versandt. Eine Bitte an jene die ihre Mailadresse noch nicht bekannt gegeben haben: Übermittelt eure Mail-Adressen ans MR-Büro.

Aktuelle Betriebsdaten:

Wir ersuchen um Bekanntgabe der aktuellen Betriebsdaten damit die Agrarabrechnungen korrekt verrechnet werden. Besonders bei Betriebsführerwechsel, Flächenänderungen, Optieren, etc. sind Änderungen unverzüglich dem MR-Büro bekanntzugeben.

Montag	07:00-17:00
Dienstag	07:00-17:00
Mittwoch	07:00-17:00
Donnerstag	07:00-17:00
Freitag	07:00-13:00
SA. SO	Geschlossen
Telefon: 059 060 448	

INFO

Vorteile für Maschinenring Mitglieder

MR Handytarife

Für Maschinenring Mitglieder besteht die Möglichkeit über unser Bonusprogramm einen Handyvertrag bei A1 oder T-Mobile abzuschließen.

A1

Der A1 Maschinenring Tarif ist derzeit mit € 9,60 inkl. MwSt. einer der günstigsten Tarife auf dem Markt. Hier inbegriffen sind Anrufe in alle Netze österreichweit unlimitiert, 1.000 SMS, 1 GB Datenvolumen und 100 Freiminuten in die EU.

Für ein Datenpaket von 5 GB ist ein Entgelt von € 1,80 inkl. MwSt. monatlich zu entrichten.

Somit entsteht ein monatlicher Preis von € 11,40 inkl. MwSt. Es gibt noch viele weitere Möglichkeiten, diese sind unter anderem auf der Internetseite des MR Shops einzusehen.

<https://shop.maschinenring.at>

Natürlich besteht auch die Möglichkeit, ein neues Handy zu erwerben. Die Modelle und Preise findest du ebenfalls auf der Homepage.

Wichtig für die Anmeldung:

Kopie von Reisepass oder Führerschein

Kopie Kontokarte

Unterschrift des MR-Mitglieds (bei Anmeldung eines Handys für zB Kinder)

Bei einer Rufnummernübertragung (auch A1) muss der letzte Vertrag unbedingt noch aufrecht sein, ansonsten ist eine Portierung der Nummer nicht möglich.

Bei einer Rufnummernmitnahme ist eine Übertragungsbestätigung des alten Anbieters mitzusenden.

Das Anmeldeformular kann entweder direkt selbst an die angegebene Mailadresse gesandt werden oder von uns im MR Büro versandt.

T-Mobile

In Oberösterreich besteht neben A1 auch noch die Möglichkeit, einen Vertrag bei T-Mobile abzuschließen.

Hier gibt es drei verschiedene Tarifmodelle. Diese beginnen bei einem Grundentgelt von € 7,80 mit 2000 Freiminuten und 3 GB Datenvolumen. Die Anmeldung wird hier nur vom MR Büro versandt.

Bei Fragen steht dir Sabine Gossenreiter 05-9060 448-20 gerne zur Verfügung.

Es gibt noch viele weitere Vorteile, wie zum Beispiel die Mitfinanzierung bei Betriebshilfe - nähere Informationen bei Elfriede Reisenberger. Auf der Homepage des Maschinenring Shops sind nähere Informationen (zB. Autoankauf, Kleidung,...) zu finden. Bei Fragen dazu geben wir auch gerne Auskunft.

Für Sicherheit im Einsatz:

Winterdienst mit Herz und Hirn

Der Maschinenring ist verlässlicher Partner von Gemeinden und Institutionen im Winter. Dazu haben wir einen unserer erfahrenen Dienstleister gebeten, uns am Beispiel der ÖBB am Bahnhof Pregarten mehr zu erzählen.

STECKBRIEF

Name und Alter
Krammer Leopold, 53 Jahre
Betrieb
Milchviehbetrieb, 24 ha
Wer hilft zu Hause?
Meine Frau Elisabeth unterstützt mich tatkräftig sowie die Oma im Haus



Seit wann bist du im Einsatz und machst du gerne Winterdienst?

Durch den überbetrieblichen Pflanzenschutz-Einsatz bin ich zum Maschinenring gekommen und hab so für meinen Betrieb ein zusätzliches Einkommen erwirtschaften können.

„Winterdienst hat mir schon immer getaugt“

Mein Einstieg zum Winterdienst war im Jahr 2014/15, als mich der Maschinenring Freistadt Süd/Ost anrief, ob wir den Ring St. Marien unterstützen könnten, die Merkur-Halle in Enns ab zuschaufeln. Kurzerhand habe ich zugesagt. Ab dem Zeitpunkt wusste ich, dass ich gerne Winterdienst machen möchte. Da auch gerade mein Vorgänger aufhörte, konnte ich gleich seine Objekte übernehmen.

Welche Herausforderungen und Besonderheiten gibt es im Winterdienst?

Ich mache das nun schon etliche Jahre und hab dabei schon einiges erlebt. Was allerdings immer öfter zu beobachten ist, dass die Menschen offensichtlich keine Winterschuhe mehr besitzen!!! Mit Stöpseln und Musik in den Ohren sind die Leute oft nicht aufmerksam und hören die Einsatzfahrzeuge nicht. Vielen davon ist nicht bewusst, dass sie sich im Gefahrenbereich bewegen. Ich möchte an dieser Stelle an die Eigenverantwortung appellieren.



Dokumentation ist wichtig im Winterdienst.

Wie sieht ein Tag im Winterdienst bei dir aus?

Mein normaler Tag beginnt um 5:00 Uhr. Wenn es winterliche Verhältnisse gibt, beginne ich um 3:00 Uhr mit der Schneeräumung/-streuung. Da sind nur ganz wenige Leute unterwegs, alles ist so still und unberührt - mich freut das frühe Aufstehen.

Welche Gerätschaften hast du im Einsatz?

Einen Gehsteigtraktor John Deere, 27 PS, gekauft im Vorjahr. Bei meiner Schneefräse habe ich das Schild verbreitert um die Sicherheit und Effizienz zu erhöhen.

Was sind die zu räumenden Flächen?

Bei der ÖBB mit Schneeschaukel und Fräse am Bahnsteig und überall, wo die Kunden einen sicheren Zugang zum Bahnsteig erwarten. Dazu gehört beim Bahnhof in Pregarten auch der Vorplatz.

Blitzeis im Vorjahr - wie war das für dich?

Dadurch, dass auf dem Bahnhof viel Betonpflaster liegt und dieses um einiges betreuungsintensiver als Asphalt ist, war ich im Vorjahr beim Blitzeis permanent im Einsatz. Splitt hat leider auch nichts mehr geholfen, da dieser sofort durch den nachkommenden Regen wieder im Eis eingeschlossen wurde.

Fühlst du dich gut vorbereitet?

Ja! Die jährliche Unterweisung mit anschließender schriftlicher und mündlicher Prüfung bei der ÖBB habe ich mit Bravour bestanden. Bei der jährlichen Unterweisung meines Maschinenrings wird immer auf die aktuellen Probleme eingegangen. Man kann alle Fragen stellen und bekommt die neueste Information.

Was schätzt du am Maschinenring?

Der Maschinenring unterstützt mich in allen rechtlichen Belangen, auch der persönliche Kontakt zur Geschäftsstelle ist mir wichtig. Obwohl erst ab nächstes Jahr Pflicht, habe ich heuer schon die neue Winterdienst-Jacke nach den neuen Normen EN ISO 20471 bekommen! Ich muss mich um keine Verträge mit den Kunden kümmern. Der Maschinenring ist für mich ein verlässlicher Partner.



Gute Ausbildung und Zusammenarbeit ist wichtig im Winterdienst

„Tüchtige, qualifizierte und verlässliche Leute“ für den Winterdienst in der Gemeinde Lasberg

Im „Mühlviertler Kernland“ liegt die Marktgemeinde Lasberg auf einer Seehöhe von 574 m. Die höchste Erhebung ist der Braunberg mit über 900 m. Wenn die Temperaturen sinken und die ersten Schneeflocken fallen, kommt es in diesen Höhenlagen natürlich zu winterlichen Fahr- und Gehverhältnissen auf Straßen, Geh- und Radwegen. Sind die Straßen erst einmal mit Schnee und Eis bedeckt, gilt es für 3.000 Bürgerinnen und Bürger auf knapp 100 Streckenkilometern in 25 Ortschaften im Gemeindegebiet auch im Winter für gute Verhältnisse zu sorgen.

Zuverlässige Profis aus der Region im Einsatz

Zwei Drittel der Einsatzkräfte im Winterdienst sind über den Maschinenring Freistadt mit ihrem Traktor in Lasberg im Einsatz. Bürgermeister Josef Brandstätter hat uns erzählt, wie es zur Zusammenarbeit mit dem Maschinenring kam: „Früher hatten wir direkte Verträge mit Landwirten, die für uns den Winterdienst erledigt haben. Das ist heutzutage aber aufgrund der damaligen Gesetzesänderung nicht mehr möglich. Der Maschinenring Freistadt hat die Landwirte dann übernommen und so können wir weiterhin mit ihnen zusammenarbeiten. Die Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Winterdienstarbeiten über den Maschinenring passen einfach. Fällt jemand aus, wird schnell Ersatz organisiert. In einem persönlichen Jahresgespräch werden Erfahrungen ausgetauscht und etwaige Änderungen besprochen.“ Auch die Regionalität und Verlässlichkeit der Winterdienstleister spielen eine große Rolle für die Gemeinde, weist Bürgermeister Brandstätter darauf hin: „Wichtig war mir auch, dass die Einsatzkräfte aus der Gemeinde kommen. Sie kennen die örtlichen Gegebenheiten und können somit besser auf die Witterungsverhältnisse in den verschiedenen Höhenlagen reagieren. Im Falle eines Fahrerwechsels darf die Qualität der Winterdienstarbeiten nicht nachlassen, auch das funktioniert.“ Amtsleiter Christian Wittinghofer fügt noch hinzu: „Der Winterdienst schafft für die Landwirte eine Zuerwerbsmöglichkeit und dadurch eine zusätzliche Einnahmequelle. Auch ihre Maschinen werden damit in der Winterzeit besser ausgelastet. Das sind alles tüchtige, qualifizierte und verlässliche Leute, die selbstständig arbeiten.“



Josef Brandstätter, Bürgermeister Lasberg mit Veronika Reidinger, Geschäftsführerin Maschinenring Freistadt und Christian Wittinghofer, Amtsleiter Lasberg (v.l.n.r.) setzen auf gute Zusammenarbeit.

Bewährter Partner, auch im Sommer

Doch auch jede Menge andere Arbeiten, neben dem Winterdienst, fallen in einer Gemeinde an. Wird dafür zusätzliches Personal, Geräte oder Fachwissen benötigt, wendet man sich bei Bedarf auch immer wieder mal an den Maschinenring. Amtsleiter Wittinghofer erzählt: „Der Maschinenring ist gegebenenfalls auch im Sommer für die Gemeinde im Einsatz. Verschiedene Tätigkeiten wie die Sportplatzpflege, Mulcharbeiten, Lichtraumprofilschnitt, Rekultivierungsarbeiten oder Wurzelstockfräsen wurden dabei schon durchgeführt. Auch die Zusammenarbeit der Maschinenring-Mitarbeiter mit unseren Gemeinde-Mitarbeitern funktioniert gut, die kennen sich untereinander und sind ein gutes Team. Wir können bereits auf eine bewährte Zusammenarbeit mit dem Maschinenring seit 15 Jahren zurückblicken.“

Haben wir dein Interesse geweckt - so wirst auch du einer unsere Winterdienstmitarbeiter:

1. BEWERBEN/ANMELDEN
2. SOFORTIGER DIENSTBEGINN
3. AUFSTEIGEN UND GAS GEBEN
4. ZUKUNFT SICHERN

Gleich bewerben!

Bauern für Bauern: Hilfe für Bauernfamilien in Not Spenden steuerlich absetzbar

Mit der Spendenaktion „Bauern für Bauern“ hilft der Maschinenring Österreich bauerlichen Familien, die in akute Notsituationen geraten sind. Seit der Gründung der Aktion im Jahr 2007 wurden bereits mehr als 170 bauerliche Familien mit finanziellen Zuwendungen von 500 bis 6.000 Euro rasch und unbürokratisch unterstützt. In der Vorweihnachtszeit bittet der Verein wieder um Spenden. Bauern für Bauern springt in Notfällen ein und greift Landwirtinnen und Landwirten und deren Familien unkompliziert und rasch finanziell unter die Arme. Auslöser kann etwa ein Unfall oder Todesfall sein, wenn ein Elternteil plötzlich alleine dasteht und die Kinderbetreuung neben der Arbeit am Hof organisieren muss. Auch die Folgekosten von schweren Krankheiten können Bauernfamilien an die finanziellen Grenzen bringen.

Jeder Euro hilft

„Die Idee des Maschinenrings wurzelt in der solidarischen, wechselseitigen Hilfe unter Landwirten, etwa im Rahmen der Sozialen Betriebshilfe. Mit ‚Bauern für Bauern‘ gehen wir noch einen Schritt weiter und helfen Familien, die durch Schicksalsschläge in schwierige Situationen geraten sind“, erläutert Hans Peter Werderitsch, Obmann der Aktion „Bauern für Bauern“.

„Wir wissen aus vielen Gesprächen, wie groß die Verzweiflung in Bauernfamilien sein kann, wenn etwa eine Krankheit eintritt, ein Unfall passiert, oder ein anderes unvorhersehba-

res Ereignis die Familie trifft. Mit ‚Bauern für Bauern‘ haben wir die Möglichkeit, in solchen Fällen schnell zu reagieren“, sagt Johann Schinko, Vorstand von „Bauern für Bauern“. Spenden kommen bei jenen an, die sie wirklich brauchen. Bei der Vergabe der Spendengelder arbeiten die Landwirtschaftskammer, die Sozialversicherungsanstalt der Bauern (SVB) und die regionalen Maschinenring-Büros Hand in Hand. Jede Bauernfamilie, die Unterstützung benötigt, kann einen Antrag in einer der über 80 Maschinenring-Geschäftsstellen stellen. Eine Mitgliedschaft beim Maschinenring ist nicht Voraussetzung.

Spendenkonto:

Bauern für Bauern
IBAN: AT36 3400 0000 0268 0700
BIC: RZOOAT2L

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich
Spenden an „Bauern für Bauern“ sind steuerlich absetzbar! Geben Sie dafür unter Verwendungszweck bitte Ihren Namen laut Meldezettel und ihr Geburtsdatum an.

Ab Ende November sind Spenden auch online möglich: bauernfuerbauern.at

Partner der Spendenaktion "Bauern für Bauern" sind die Landwirtschaftskammer Österreich, die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich, Druckerei Grasl, die Österreichische Bauernzeitung, die Arge Kompost und Biogas, BigPoint Werbeagentur, die Zeitschrift "Der Fortschrittliche Landwirt" und „Lebensqualität Bauernhof“.

Unterstützer von "Bauern für Bauern" sind UNIQA Versicherung, Biomin, Krone Austria und Herold.

Bauern für Bauern
Die Maschinenring Hilfsaktion

Not kennt keine Saison

Der Maschinenring Österreich bittet wieder um Ihre Unterstützung, um in Not geratenen Bauernfamilien zu helfen.

Seit Beginn der Aktion „Bauern für Bauern“ im Jahr 2007 konnte mehr als 180 notleidenden bauerlichen Familien mit insgesamt fast 650.000 Euro geholfen werden, z. B.:

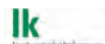
- bei Ausfall des Betriebsführers im Krankheits- oder Todesfall,
- bei Rehabilitationsmaßnahmen nach Unfällen,
- bei der psychologischen Begleitung in Krisensituationen,
- beim Aufbau von Infrastruktur nach Brand oder Naturkatastrophen,
- bei der Sicherung der Ausbildung der Kinder.

Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Jetzt auch einfach online spenden unter:
www.bauernfuerbauern.at

Konto: Bauern für Bauern | IBAN AT363400000002680700 | Raiffeisenlandesbank Oberösterreich | BIC: RZOOAT2L

Ein Antrag auf Unterstützung kann von jeder Bäuerin bzw. jedem Bauern aus Österreich gestellt werden. Die Mitgliedschaft beim Maschinenring ist dafür NICHT Voraussetzung.



Ihre Spende an „Bauern für Bauern“ ist steuerlich absetzbar.

Geben Sie dafür unter „Verwendungszweck“ Ihren Vornamen, Nachnamen und Ihr Geburtsdatum (laut Meldezettel) an.



Maschinenring
Personalleasing

Die besten
Mitarbeiter
im Land



Flexibel.
Dein Job in der Region.

Bewirb dich jetzt
beim Maschinenring!

Vollzeit, Teilzeit oder geringfügig

wir haben den richtigen Job für dich!

Komm ins Team und genieße zahlreiche Vorteile:



Pünktliche
und faire Bezahlung



Flexible
Arbeitszeiten



Individuelle
Betreuung



Kurz- und langfristige Ein-
satzmöglichkeiten

Jetzt informieren und bewerben:

Maschinenring Personal und Service eGen

Auf der Gugl 3, 4021 Linz T 059060 90210

www.mr-personal.at  [maschinenring.personal](https://www.facebook.com/maschinenring.personal)

Regional ist genial!

Unter diesem Motto veranstalteten die Bezirksbauernkammern und die Wirtschaftskammern der Bezirke Freistadt und Perg, am 1. Oktober 2018 im ABZ Hagenberg ein Treffen zwischen bäuerlichen Direktvermarktern und der Gastronomie. Auch Mühl4telöl war mit einem Stand vertreten. Auch Ortsbäuerin Sylvia Schartmüller aus St. Georgen/Walde besuchte die Veranstaltung und organisierte daraufhin gleich eine Mühl4telölsammelbestellung im Ort. 18 Bäuerinnen waren begeistert und bestellten Rapsöl voller Genuss und Rapsöl neutral in verschiedenen Gebinden von 0,5 bis 20 l. Ein Schnappschuss in der Garage beim Abholen mit Bäuerinnen aus St. Georgen am Wald. Am Foto von links nach rechts: Naderer Monika, Palmethofer Martina, Payreder Monika, Haider Margit, Astleithner Monika und OB Schartmüller Sylvia.



3 Buchen Hoffest der Ortsbauernschaft Steyregg am 9. September 2018 bei Familie Burger vulgo Brauner in Obernbergen

Die Ortsbauernschaft Steyregg organisierte im Herrschaftswald Steyregg ein neues Holzkreuz, das sogenannte „3 Buchen Kreuz“. Im Zuge einer Bergmesse wurden die Einweihungsfeierlichkeiten mit einem anschließenden Hoffest am naheliegenden Betrieb Brauner in Obernbergen verbunden. Unter dem Motto „Genussvolles aus der bäuerlichen Schmankerlküche“ konnte die Ortsbauernschaft zahlreiche Gäste aus nah und fern bewirten. Was wäre ein Hoffest ohne Bauernkrapfen? Und wie werden die besten Bauernkrapfen gebacken? Natürlich - total regional - mit Mühl4telöl, das ist für die Bäuerinnen aus Steyregg eine klare Sache! Am Foto von links nach rechts: Hermine Truttenberger, Gertrude Gusenbauer, Veronika Zeindlhofer, Inge Hubauer, Claudia Schütz, Helga Gusenbauer, Gertraud Lehernayr und Gertrude Burger.

Übrigens: Bauernkrapfen in Mühl4telöl gebacken gibt es das ganze Jahr beim Mostbauer Hametner am Pfenningberg in Steyregg!



Knödelfest der Ortsbauernschaft Engerwitzdorf-Gallneukirchen am 23. September 2018 bei Familie Penkner vulgo Bierbauer in Treffling.

Über 2000 Knödel in verschiedenen Variationen wurden von den Bäuerinnen Engerwitzdorf-Gallneukirchen aus regionalen Zutaten frisch produziert und beim Knödelfest ausgekocht. Mit diesem Fest wurde die hohe Lebensmittelqualität der regionalen bäuerlichen Landwirtschaft bestens unter Beweis gestellt und der Kontakt zu den heimischen Konsumenten gepflegt. Besonders beliebt bei den Kindern sind natürlich die regionalen Bauernhofchips - aber auch die „Boachan Meis“ waren ein voller Renner - gebacken mit 100% regionalem Rapsöl von Mühl4telöl!

Mühl4telöl bietet Sammelbestellungen für Ortsbauernschaften mit Gratiszustellung, jeweils zu einem Abladeort. Ideal sind Sammelbestellungen 2 mal pro Jahr, so ist immer ausreichend frisches Öl im Haus. Ruft uns an oder sendet uns eine E-Mail, wir übermitteln euch gerne eine Bestellliste mit Aktionspreisen. muehl4teloe@aon.at, Tel. 0676/821242040.





Biete

Bezeichnung	Beschreibung	Kontakt
2 Schrapperwinden	Schrapper mit Steuerung € 1.400,-	Raum Freistadt 0664 915 1845
Silomaisballen	100 Stk. à € 85,-	Rainbach 0664 915 1845
Bio-Dinkel Bio-Dinkel geschliffen (Reis) Bio-Hanfsamen Bio-Buchweizen ungeschält	Abholung in Grünbach	0664 4305488
Drehkolbenpumpe Vogelsang	gebraucht, 3m³/min, € 1.800,-	Josef Mossbauer 0664 3695439
Deutz-Industrie Motor 20/11	89ps, Ölgekühlt, Neuwertig € 4.000,-	Josef Mossbauer 0664 3695439
Ölpresse-Stabkorb-Schneckenpresse	neuwertig, Made in China, 50l/h, 5,5 kw, € 2.000,-	Josef Mossbauer 0664 3695439
Fasstransportkarre	Rodel ist für 60 Liter als auch für 200 Liter Fässer geeignet. Die Räder sind aus Vollgummi, der Zustand ist sehr gut. € 85,-	0650 8518000
Bio-Mutterkuh mit Kalb		0664 3447465
Milchtank	300 Liter, Akkuschepper und Auslasshahn	0664 73990015
Förderband	8 Meter länge mit Fahrwerk und Elektromotor oder auch Benzinmotor	0664 73990015
Kälberglu	6 Stück	Ganser, St. Peter 0650 3736310

Verpachte

Bezeichnung	Beschreibung	Kontakt
Verpachte landwirtschaftliche Fläche	18 ha; 5 ha Acker, 13 ha Wiesen	Zaglau, 4161 Ulrichsberg 0680 20 65 797

Suche

Bezeichnung	Beschreibung	Kontakt
Bio-Heu		0664 500 1297
Bio-Heuballen	zahle guten Preis für entsprechende Qualität	0664 3447465

Um Mithilfe im Haushalt bittet eine Familie in Ried/Rdmk. für 4-5 Stunden in der Woche.
Bitte weitersagen und im MR Büro Gusental unter 07235 88844 für nähere Infos melden, DANKE



Maschinenring

Verkaufe

"Verkaufe Audi A6 Allroad,
3,0 TDI quattro Tiptr.
DPF, EZ 2007,
230.000 km, guter Zustand,
servicegepflegt, Volllausstattung,
8-fach bereift,
ideales Anhängerfahrzeug,
VB € 9.900,00"

Kontakt: Christian Hahn,
0664/1066836 und 0664/4410919



HOLDER



ISEKI



ZEILINGER

PERFEKTION IN TECHNIK.

Ihr Partner im Winter

Zeilinger GmbH
Renetsham 26 | 4941 Mehrnbach
Tel.: 07752 / 821 70 | E: ried@zeilinger.eu

Zeilinger GmbH
Paschinger Straße 34 | 4060 Leonding
Tel.: 0732 / 671 389 | E: linz@zeilinger.eu

www.zeilinger.eu



Die landwirtschaftliche Rechtsschutzversicherung

Sicherheit für Hof und Privat

Die Rechtsschutzversicherung im landwirtschaftlichen Bereich soll nicht nur Ihr Kerngeschäft als Landwirt absichern sondern auch Ihre privaten Angelegenheiten. Eine Rechtsschutzversicherung ist wie ein Bausteinsystem, welches **auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt** werden muss. Daher ist ein unabhängiger Vergleich und eine **ausführliche Analyse Ihrer Lebenssituation** enorm wichtig, um eine Rechtsschutzversicherung zu finden, die wirklich zu Ihnen passt und zusätzlich dazu bestes Preis-Leistungsverhältnis bietet.

Im Schadensfall zeigt sich leider oft, dass der gewählte Versicherungsschutz nicht zufriedenstellend ist, folgend erläutern wir Ihnen wichtige Punkte die es zu beachten gilt:

Auf den ersten Blick sieht der Deckungsumfang der Anbieter ähnlich aus - der erste gravierende Unterschied besteht aber bereits bei der **Versicherungssumme**. Wo bei manchen Anbietern noch Versicherungssummen weit unter € 100.000,00 pro Schadensfall angeboten werden, gibt es bei anderen schon Standardmäßig Summen bis zu € 200.000,00.

Beim KFZ-Rechtsschutz ist zu beachten, dass sämtliche KFZ mitversichert sind - also Private KFZ und auch sämtliche landwirtschaftlichen Fahrzeuge. Gleichzeitig empfehlen wir auch Fahrzeuge welche noch auf den Übergeber oder bereits auf den Jungbauern angemeldet sind im Landwirtschaftsrechtsschutz mitzuversichern.

Ein wesentlicher Baustein - **der Vertrags-Rechtsschutz** - fehlt in vielen Verträgen. Wichtig ist, dass keine Streitwertobergrenze vorhanden ist – d.h. dass sämtliche Vertragsstreitigkeiten mitversichert sind, egal welche Höhe eingeklagt wird. Weiters sollten auch **Versicherungs-**

vertragsstreitigkeiten im Vertrag eingeschlossen sein – kommt es bei einem möglichen Versicherungsfall z.B. mit der eigenen Feuerversicherung zu Disputen, sind Sie auch abgesichert. Deshalb ist es besser, die Rechtsschutz-Versicherung nicht im Landwirtschaftsbündel zu inkludieren – denn Streitigkeiten gegen die eigene Versicherung sind meist vom Versicherungsschutz ausgeschlossen.

Daher empfehlen wir Ihnen eine **unabhängige Rechtsschutzversicherung** - gerne lassen wir Ihnen ein unverbindliches Angebot zukommen.



Franz Innerhuber



Akad. Vkm. Franz
Stephan Innerhuber



Josef Reischl





Maschinenring

Die Profis
vom
Land



Wir sind stolz auf unsere Landwirte:

Maschinenring: Die Nummer 1 im Winterdienst!

Rund 1.800 Dienstleister sorgen im Winter für die Sicherheit unserer Kunden mit eis- und schneefreien Straßen. Mit 2,9 Mio. m² betreuter Fläche und rund 11.300 km betreuten Straßen und Wegen sowie mehr als 7.000 Liegenschaften ist der Maschinenring der größte Winterdienstleister. Unser Auftrag ist, den Landwirten in der Region einen sicheren Zuverdienst in der kalten Jahreszeit zu bieten.

Komm ins starke MR-Team und informiere dich bei deinem Maschinenring über eine gewinnbringende Zusammenarbeit!

blogooe.maschinenring.at

Maschinenring Oberösterreich

